



# Gewässerrichtplan

Gemeinden	Bäriswil, Bätterkinden, Deisswil b.M., Diemerswil, Fraubrunnen, Hindelbank, Iffwil, Jegenstorf, Kernenried, Krauchthal, Mattstetten, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl, Wiggiswil und Zuzwil.	Datum Dossier	10. Januar 2017
		Revidiert	
Gewässer	Alle Gewässer im Einzugsgebiet der Urtenen		

## Gewässerrichtplan Urtenen

### Register 4: Streckenbezogene und bauliche Massnahmen



Hunziker Betatech AG  
Jubiläumsstrasse 93  
3005 Bern  
Tel 031 300 32 00  
[bern@hunziker-betatech.ch](mailto:bern@hunziker-betatech.ch)

naturaqua PBK  
Elisabethenstrasse 51  
3014 Bern  
Tel 031 335 25 25  
[info@naturaqua.ch](mailto:info@naturaqua.ch)

**2Ret****Bäreriedbach, Diemerswil / Münchenbuchsee**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE 908440000	<input checked="" type="checkbox"/> Retentionsbecken														
<b>Gemeinden</b>	Münchenbuchsee und Diemerswil (Standortgmd.)															
<b>Defizit Hochwasserschutz</b>	gross	gering / mittel / gross														
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Um im Hochwasserfall die Abflussspitzen am Kilchmattbach zu dämpfen und damit Überschwemmungen zu verringern, wird ein Damm gebaut und dadurch ein Retentionsbecken realisiert. Damit sollen auch die Abflussspitzen in der Urtenen gesenkt werden. Die auf der Karte gezeigte Variante wurde in einem Vorprojekt 2007 im Rahmen des Wasserbauplanes 1 der Gemeinde Münchenbuchsee erarbeitet.</p> <p>Das Becken liegt in einem kommunalen Landschaftsschongebiet (Bäreried). Bei der Planung ist auf eine landschaftsverträgliche Gestaltung der Dämme zu achten. Entsprechende Fachplaner sollen einbezogen werden.</p> <p>Weitere Beckenstandorte müssen geprüft werden. Diese sind entlang der Massnahmen 2A bis 2E möglich, insbesondere ist ein Standort beim Scheibenstand (2A) zu prüfen.</p> <p>Die Fläche des Retentionsbeckens sollte wenn möglich nach der Erstellung der Dämme landwirtschaftlich nutzbar bleiben.</p>															
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	<p>Bei der Erstellung des Beckens am Standort gemäss Karte muss gleichzeitig der Bach umgelegt werden (Massnahme 2C/2E).</p>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schutzziel</th><th>Volumen [m<sup>3</sup>]</th><th>Kronenlänge [m]</th><th>HQ30 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Weiterleitmenge [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Fläche [m<sup>2</sup>]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>HQ100</td><td>9'500</td><td>ca. 60</td><td>1</td><td>1.7</td><td>0.2</td><td>6'000</td></tr> </tbody> </table>			Schutzziel	Volumen [m <sup>3</sup> ]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Weiterleitmenge [m <sup>3</sup> /s]	Fläche [m <sup>2</sup> ]	HQ100	9'500	ca. 60	1	1.7	0.2	6'000
Schutzziel	Volumen [m <sup>3</sup> ]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Weiterleitmenge [m <sup>3</sup> /s]	Fläche [m <sup>2</sup> ]										
HQ100	9'500	ca. 60	1	1.7	0.2	6'000										
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband															
<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere															
<b>Bemerkungen</b>	Massnahme iHWSK: B5															
Verfahren	Wasserbauplan															
Realisierungshorizont	kurzfristig	<i>In Arbeit / kurzfristig (&gt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>														
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung															

3Ret	Dorfbach, Diemerswil / Münchenbuchsee															
Gegenstand	CODEBE 908440000	<input checked="" type="checkbox"/> Retentionsbecken														
Gemeinden	Münchenbuchsee und Diemerswil (Standortgmd.)															
Defizit Hochwasserschutz	gross	gering / mittel / gross														
Zielsetzung und Umsetzung	<p>Um im Hochwasserfall die Abflussspitzen am Bach unterhalb zu dämpfen und damit Überschwemmungen zu verringern, wird in einer bestehenden Mulde ein Retentionsbecken realisiert. Es muss ein Entlastungsbauwerk aus dem Bach realisiert werden.</p> <p>Die Fläche des Retentionsbeckens sollte wenn möglich nach der Erstellung der Dämme landwirtschaftlich nutzbar bleiben.</p>															
Abhängigkeiten und Randbedingungen	<p>Das benötigte Retentionsvolumen hängt stark von der unterliegenden Gerinnekapazität ab, welche in den Massnahmen 3E/3F vergrössert werden kann.</p> <p>Allenfalls besteht am Beckenstandort ein Potenzial für ein Feuchtbiotop.</p>															
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schutzziel</th><th>Volumen [m<sup>3</sup>]</th><th>Kronenlänge [m]</th><th>HQ30 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Weiterleitmenge [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Fläche [m<sup>2</sup>]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>HQ100</td><td>15'000</td><td>-</td><td>1.9</td><td>3</td><td>0.5</td><td>19'700</td></tr> </tbody> </table>		Schutzziel	Volumen [m <sup>3</sup> ]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Weiterleitmenge [m <sup>3</sup> /s]	Fläche [m <sup>2</sup> ]	HQ100	15'000	-	1.9	3	0.5	19'700
Schutzziel	Volumen [m <sup>3</sup> ]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Weiterleitmenge [m <sup>3</sup> /s]	Fläche [m <sup>2</sup> ]										
HQ100	15'000	-	1.9	3	0.5	19'700										
Federführung	Gemeindeverband															
Beteiligte	<p>kantonal    <input checked="" type="checkbox"/> TBA    <input checked="" type="checkbox"/> FI    <input checked="" type="checkbox"/> JI    <input checked="" type="checkbox"/> AWA    <input checked="" type="checkbox"/> ANF    <input type="checkbox"/> KAWA    <input checked="" type="checkbox"/> AGR    <input checked="" type="checkbox"/> ASP    <input type="checkbox"/> KDP    <input type="checkbox"/> ADB</p> <p>national    <input type="checkbox"/> BAFU    <input type="checkbox"/> SBB    <input type="checkbox"/> RBS    <input type="checkbox"/> BLS    <input type="checkbox"/> ASTRA</p> <p>weitere</p>															
Bemerkungen	Massnahme iHWSK: -															
Verfahren	Wasserbauplan															
Realisierungshorizont	kurzfristig															
In Arbeit / kurzfristig (>10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)																
Koordinationsstand	Festsetzung															

**8Ret****Ballmoosbach, Jegenstorf**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE 908290000 <input checked="" type="checkbox"/> Retentionsbecken														
<b>Gemeinden</b>	Jegenstorf (Standortgmd.)														
<b>Defizit Hochwasserschutz</b>	gross	<i>gering / mittel / gross</i>													
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Um im Hochwasserfall die Abflussspitzen am Bach unterhalb zu dämpfen und damit Überschwemmungen zu verringern, wird ein Damm gebaut und dadurch ein Retentionsbecken realisiert. Damit sollen auch die Abflussspitzen in der Urtenen gesenkt werden.</p> <p>Das Becken liegt in einem Landschaftsschutzgebiet. Bei der Planung ist auf eine landschaftsverträgliche Gestaltung der Dämme zu achten. Entsprechende Fachplaner sollen einbezogen werden.</p> <p>Die Fläche des Retentionsbeckens sollte wenn möglich nach der Erstellung der Dämme landwirtschaftlich nutzbar bleiben.</p>														
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Muss mit Massnahme 8C umgesetzt werden.														
	<table border="1"> <tr> <td>Schutzziel</td><td>Volumen [m<sup>3</sup>]</td><td>Kronenlänge [m]</td><td>HQ30 [m<sup>3</sup>/s]</td><td>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</td><td>Weiterleitmenge [m<sup>3</sup>/s]</td><td>Fläche [m<sup>2</sup>]</td></tr> <tr> <td>HQ100</td><td>15'400</td><td>ca. 70</td><td>3.2</td><td>5.4</td><td>2</td><td>5'600</td></tr> </table>					Schutzziel	Volumen [m <sup>3</sup> ]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Weiterleitmenge [m <sup>3</sup> /s]	Fläche [m <sup>2</sup> ]	HQ100	15'400	ca. 70
Schutzziel	Volumen [m <sup>3</sup> ]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Weiterleitmenge [m <sup>3</sup> /s]	Fläche [m <sup>2</sup> ]									
HQ100	15'400	ca. 70	3.2	5.4	2	5'600									
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband														
<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere														
<b>Bemerkungen</b>	Massnahme iHWSK: H7														
Verfahren	Wasserbauplan														
Realisierungshorizont	kurzfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&gt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>														
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung														

**11Ret****Dorfbach, Hindelbank**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE 12860000 <input checked="" type="checkbox"/> Retentionsbecken										
<b>Gemeinden</b>	Krauchthal und Hindelbank (Standortgmd.)										
<b>Defizit Hochwasserschutz</b>	gross	<i>gering / mittel / gross</i>									
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Um im Hochwasserfall die Abflussspitzen am Bach unterhalb zu dämpfen und damit Überschwemmungen zu verringern, wird ein Damm gebaut und dadurch ein Retentionsbecken realisiert. Damit sollen auch die Abflussspitzen in der Urtenen gesenkt werden. Es ist ein Damm am unteren Ende geplant (vor Industriezone). Die Fläche des Retentionsbeckens sollte wenn möglich nach der Erstellung der Dämme landwirtschaftlich nutzbar bleiben.										
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Die Aufwertungen in diesem Bereich (11B) können mit dem Retentionsbecken realisiert werden.										
	Schutzziel	Volumen [m <sup>3</sup> ]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Weiterleitmenge [m <sup>3</sup> /s]	Fläche [m <sup>2</sup> ]				
	HQ100	23'092	ca. 100	3	5.5	1.3	7'600				
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband										
<b>Beteiligte</b>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere										
<b>Bemerkungen</b>	Massnahme iHWSK: K6/K7										
Verfahren	Wasserbauplan										
Realisierungshorizont	kurzfristig										
	<i>In Arbeit / kurzfristig (&gt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>										
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung										

**14Ret****Bruuchbach/Bäreriedbach, Grafenried**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE 908040000 <input checked="" type="checkbox"/> Retentionsbecken										
<b>Gemeinden</b>	Fraubrunnen (Standortgde)										
<b>Defizit Hochwasserschutz</b>	gross	<i>gering / mittel / gross</i>									
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Um im Hochwasserfall die Abflussspitzen am Bach unterhalb zu dämpfen und damit Überschwemmungen zu verringern, wird ein Damm gebaut und dadurch ein Retentionsbecken realisiert. Damit sollen auch die Abflussspitzen in der Urtenen gesenkt werden.</p> <p>Es gibt zwei alternative Standorte, in Siedlungsnähe oder weiter bachaufwärts auf dem Feld.</p> <p>Die Fläche des Retentionsbeckens sollte wenn möglich nach der Erstellung der Dämme landwirtschaftlich nutzbar bleiben.</p>										
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Kapazitätsengpässe unterhalb von Becken 14Ret, insbesondere an der Stöckgasse 33.										
	Schutzziel	Volumen [m <sup>3</sup> ]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Weiterleitmenge [m <sup>3</sup> /s]	Fläche [m <sup>2</sup> ]				
	HQ100	7'200		2.5	4	2	7'600				
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband										
<b>Beteiligte</b>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR				
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA	<input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB				
	weitere										
<b>Bemerkungen</b>	Massnahme iHWSK: N5										
Verfahren	Wasserbauplan										
Realisierungshorizont	kurzfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&gt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>										
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung										

<b>1A Urtenen</b>																			
Gegenstand	CODEBE 5390000 Von [m] 20'600 Bis [m] 21'657 Länge [m] 1'058																		
Gemeinden	Münchenbuchsee																		
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input checked="" type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																		
<b>Handlungsbedarf</b>																			
Defizit Ökologie	Gross																		
Defizit Hochwasserschutz	Kein																		
Nutzen (GEKOBE)	Hoch																		
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering																		
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach verläuft eingedolt durch intensive Landwirtschaftsflächen. Er soll auf dem ganzen Abschnitt ausgedolt und naturnah gestaltet werden. Die Massnahme umfasst im Oberlauf ebenfalls das Seitengewässer der Urtenen. Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.																		
Koordinationsstand	Festsetzung																		
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Die Ausdolung muss zusammen mit dem Projekt Deponie / Bodenverbesserung ausgeführt werden. Der Zeitpunkt der Umsetzung wird voraussichtlich vom Projekt Deponie / Bodenverbesserung bestimmt werden.																		
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>1.3</td><td>2.5</td><td>-</td><td>20</td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ20</td><td>1.3</td><td>2.5</td><td>-</td><td>20</td></tr> </tbody> </table>	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	1.3	2.5	-	20	max	HQ20	1.3	2.5	-	20
Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]														
min	HQ20	1.3	2.5	-	20														
max	HQ20	1.3	2.5	-	20														
Federführung	Gemeindeverband																		
Beteiligte	<p>kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input checked="" type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB</p> <p>national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA</p> <p>weitere Regionalkonferenz Bern-Mittelland, IG Bodenverbesserung Schüpfen GmbH, Flurgenossenschaft Deisswil - Wiggiswil - Moosaffoltern</p>																		

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: A1**

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****langfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>1B Urtenen</b>																			
Gegenstand	CODEBE 5390000 Von [m] 18'747 Bis [m] 20'600 Länge [m] 1'853																		
Gemeinden	Münchenbuchsee, Wiggiswil																		
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																		
<b>Handlungsbedarf</b>																			
Defizit Ökologie	Gross <i>kein / gering / mittel / gross</i>																		
Defizit Hochwasserschutz	Kein <i>kein / gering / mittel / gross</i>																		
Nutzen (GEKOBE)	Hoch <i>nicht bestimmt / gering / mittel / hoch</i>																		
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering <i>nicht bestimmt / gering (&gt;20j) / mittel / hoch</i>																		
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach verläuft ausserhalb der Siedlungszone und soll ökologisch aufgewertet werden. Im Rahmen der Aufwertung sollen bestehende Abstürze in der Urtenen entfernt und fischdurchgängig gestaltet werden. Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.																		
Koordinationsstand	Festsetzung																		
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Anbindung des Urtenegraben an die Urtene (Massnahme 4A). Angrenzende Massnahmen im Massnahmenblatt See können in Verbindung mit Massnahme 1B realisiert werden.  Die Massnahme kann teilweise mit der Erweiterung des Golfparkes oder dem Deponieprojekt realisiert werden.  In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.  Der Archäologische Dienst des Kantons Bern muss frühzeitig in die weitere Planung der Massnahme einbezogen werden.  Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau- kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa- zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Gewässer- entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>1.3</td><td>2.5</td><td>9.95</td><td>20</td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ20</td><td>4.9</td><td>10.6</td><td>-</td><td>5.00</td></tr> </tbody> </table>		Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]	min	HQ20	1.3	2.5	9.95	20	max	HQ20	4.9	10.6	-	5.00
Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]														
min	HQ20	1.3	2.5	9.95	20														
max	HQ20	4.9	10.6	-	5.00														
Federführung	Gemeindeverband																		
Beteiligte	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																		

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: A2, A3, A4, A5, A6
	<p>Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.</p>
Verfahren	Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>1C</b>		<b>Urtenen</b>																													
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	5390000	Von [m]	18'259	Bis [m]	18'617	Länge [m]																								
Gemeinden	Moosseedorf																														
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																														
<b>Handlungsbedarf</b>																															
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross																												
Defizit Hochwasserschutz	Kein		kein / gering / mittel / gross																												
Nutzen (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																												
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																												
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach verläuft ausserhalb der Siedlungszone und soll ökologisch aufgewertet werden. Die Massnahme liegt zwischen dem Chlinen See und dem Moossee. Eine bessere Vernetzung der beiden Seen ist anzustreben. Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.																														
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																														
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Die Massnahme 1C steht in starkem Zusammenhang mit den Massnahmen, welche die beiden Seen betreffen (Massnahmenblatt 17See).  Der Archäologische Dienst des Kantons Bern muss frühzeitig in die weitere Planung der Massnahme einbezogen werden.																														
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th colspan="2">Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>4.9</td><td>10.6</td><td>14.96</td><td></td><td colspan="2"></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ20</td><td>4.9</td><td>10.6</td><td>14.96</td><td>-</td><td colspan="2" rowspan="3"></td></tr> </tbody> </table>									Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]		min	HQ20	4.9	10.6	14.96				max	HQ20	4.9	10.6	14.96	-		
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																									
min	HQ20	4.9	10.6	14.96																											
max	HQ20	4.9	10.6	14.96	-																										
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																														
<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																														

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: A7**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Realisierungshorizont**

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>1D</b>		<b>Urtenen</b>																													
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	5390000	Von [m]	15'464	Bis [m]	17'144	Länge [m]																								
Gemeinden	Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl						1'680																								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																														
<b>Handlungsbedarf</b>																															
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross																												
Defizit Hochwasserschutz	Mittel		kein / gering / mittel / gross																												
Nutzen (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																												
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																												
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Teile des Abschnittes wurden 2008-2012 renaturiert. Der dort erreichte Zustand muss durch standortgerechten Unterhalt erhalten werden. In den übrigen Abschnitten ist das Gerinne ökologisch aufzuwerten.</p> <p>In Abschnitten mit einem Hochwasserschutzdefizit muss das Gerinne aufgeweitet werden und ggf. Objektschutz an Häusern umgesetzt werden.</p> <p>Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.</p>																														
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																														
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	<p>Ein kurzer Abschnitt in Urtenen-Schönbühl ist bereits revitalisiert.</p> <p>Im unteren Abschnitt soll ein Zugang zum Bach erstellt werden.</p> <p>Die Massnahme ist Teil der GEKOBE-Massnahme 369.</p> <p>In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p> <p>Der Archäologische Dienst des Kantons Bern muss frühzeitig in die weitere Planung der Massnahme einbezogen werden.</p> <p>Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.</p>																														
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th colspan="2">Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ100</td><td>4</td><td>6.2</td><td>2.51</td><td></td><td colspan="2"></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>6</td><td>10</td><td>-</td><td>-7.5</td><td colspan="2" rowspan="2"></td></tr> </tbody> </table>									Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]		min	HQ100	4	6.2	2.51				max	HQ100	6	10	-	-7.5		
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																									
min	HQ100	4	6.2	2.51																											
max	HQ100	6	10	-	-7.5																										
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																														
<b>Beteiligte</b>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA	weitere	-																									

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: A22, A23, A24, A25
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	mittelfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>1E</b>		<b>Urtenen</b>																							
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	15'176	Bis [m]	15'464	Länge [m]																		
Gemeinden	Urtenen-Schönbühl						288																		
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																								
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross																						
Defizit Hochwasserschutz	Gering		kein / gering / mittel / gross																						
Nutzen (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																						
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																						
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Der Bach soll innerhalb des Siedlungsgebietes ökologisch aufgewertet werden. Im Rahmen dieser Aufwertung müssen zwei Querbauwerke fischedurchgängig gemacht sowie die Sohle aufgewertet werden. Der Durchlass Mühlestrasse kann beibehalten werden.</p> <p>Je nach geschaffener Gerinnekapazität sind Objektschutzmassnahmen zu realisieren.</p> <p>Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.</p>																								
Koordinationsstand	Festsetzung																								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	<p>Punktuelle Massnahme (iHWSK) A26: "Löwen"-Bar als temporäre Sommereinrichtung und Aussenplatz des Restaurants an der Urtenen.</p> <p>Die Massnahme ist Teil der GEKOBE-Massnahme 369.</p> <p>In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p> <p>Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.</p>																								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ100</td> <td>6</td> <td>10</td> <td>8.72</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>6</td> <td>10</td> <td>8.72</td> <td>-1.25</td> </tr> </tbody> </table>								Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	6	10	8.72		max	HQ100	6	10	8.72	-1.25
Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ100	6	10	8.72																					
max	HQ100	6	10	8.72	-1.25																				
Federführung	Gemeindeverband																								
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB														
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA																			
	weitere	-																							

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: A27 Bruttokosten gemäss Wasserbauplan 2012, K+Z AG
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	mittelfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>1F</b>		<b>Urtenen</b>																							
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	5390000	Von [m]	12'540	Bis [m]	15'176	Länge [m]																		
						2'636																			
Gemeinden	Mattstetten, Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl																								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung																					
	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm																					
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross																							
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross																							
Nutzen (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																							
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																							
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Der Bach verläuft durch landwirtschaftlich genutzte Flächen und soll ökologisch aufgewertet werden. Das Gerinne muss verbreitert, bestehende Abstürze fischgängig gemacht und die Sohle aufgewertet werden.</p> <p>Die Kapazität des Durchlasses der Kantonsbrücke ist nicht ausreichend.</p> <p>Ökologisch aufgewertete Abschnitte sollen teilweise vor übermässiger Erholungsnutzung geschützt werden. Im Abschnitt 1F ist der direkte Gewässerzugang einzuschränken.</p> <p>Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.</p>																								
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																								
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	<p>Punktuelle Massnahme iHWSK A34 (Neu zu schaffendes Kibitz-Habitat Chrutzmatt als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Plätzen an der Urtenen. Erstellen einer kleinen Beobachtungsplattform in Holz als Option möglich).</p> <p>Der Neubau der Brücke befindet sich bereits in Planung und wird 2016/2017 abgestimmt auf den GRP umgesetzt.</p> <p>Die Massnahme ist Teil der GEKOBE-Massnahme 369.</p> <p>Koordination mit dem regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK betreffend Infrastruktur Naherholung.</p>																								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ20</td> <td>6</td> <td>10</td> <td>1.99</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>8.6</td> <td>14</td> <td>-</td> <td>-4.80</td> </tr> </tbody> </table>								Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	6	10	1.99		max	HQ100	8.6	14	-	-4.80
Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ20	6	10	1.99																					
max	HQ100	8.6	14	-	-4.80																				
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																								
<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																								

---

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: A28, A29, A30, A31, A32, A33, A35, A36, A37, A38
-------------	--

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren	Wasserbauplan
-----------	---------------

Realisierungshorizont	langfristig	<i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>
-----------------------	-------------	---

<b>1G</b>		<b>Urtenen</b>																										
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	11'868	Bis [m]	12'540	Länge [m]																					
Gemeinden	Jegenstorf						672																					
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																											
<b>Handlungsbedarf</b>																												
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross																									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel		kein / gering / mittel / gross																									
Nutzen (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																									
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																									
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist im oberen Abschnitt bereits revitalisiert. Im unteren Abschnitt muss das Gerinne ökologisch aufgewertet werden.</p> <p>Zudem muss die bestehende Brücke der Kantonsstrasse ersetzt werden, um die Kapazität des Brückendurchlasses zu vergrössern.</p> <p>Massnahme 1G sollte nach dem Ausbau des Dorfbaches Jegenstorf realisiert werden.</p> <p>Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.</p>																											
Koordinationsstand	Festsetzung																											
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	<p>Die Massnahme ist Teil der GEKOBE-Massnahme 369.</p> <p>In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p>																											
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ100</td><td>8.6</td><td>14</td><td>6.75</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>8.6</td><td>14</td><td>-</td><td>-7.25</td><td></td></tr> </tbody> </table>									Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	8.6	14	6.75			max	HQ100	8.6	14	-	-7.25	
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																						
min	HQ100	8.6	14	6.75																								
max	HQ100	8.6	14	-	-7.25																							
Federführung	Gemeindeverband																											
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB																	
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA																						
	weitere	-																										

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: A39, A40, A41, A42
Verfahren	Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist
Realisierungshorizont	<i>langfristig</i> <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>1H</b>		<b>Urtenen</b>									
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	5390000	Von [m]	11'011	Bis [m]	11'868	Länge [m]				
Gemeinden	Jegenstorf						857				
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
<b>Handlungsbedarf</b>											
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross								
Defizit Hochwasserschutz	Mittel		kein / gering / mittel / gross								
Nutzen (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch								
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch								
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Abschnitt befindet sich im Landwirtschaftsgebiet. Das Gewässer soll auf der ganzen Strecke ökologisch aufgewertet werden. Zielarten für ökologische Aufwertungen sind die Ringelnatter und die Kreuzkröte.										
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung										
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Die Massnahme ist Teil der GEKOBE-Massnahme 369.										
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]					
	min	HQ20	9.5	15	6.82						
	max	HQ20	9.5	15	11.63	-2.7					
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband										
<b>Beteiligte</b>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: A43**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****langfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>1I Urtenen</b>																			
Gegenstand	CODEBE 5390000 Von [m] 9'597 Bis [m] 11'011 Länge [m] 1'414																		
Gemeinden	Hindelbank, Jegenstorf, Kernenried																		
Massnahmentyp	<input checked="" type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																		
<b>Handlungsbedarf</b>																			
Defizit Ökologie	Kein <i>kein / gering / mittel / gross</i>																		
Defizit Hochwasserschutz	Kein <i>kein / gering / mittel / gross</i>																		
Nutzen (GEKOBE)	Hoch <i>nicht bestimmt / gering / mittel / hoch</i>																		
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch <i>nicht bestimmt / gering (&gt;20j) / mittel / hoch</i>																		
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Das Gerinne der Urtenen vor und nach der ARA Holzmühle wurde in den Jahren 2003 bis 2007 revitalisiert. Der dabei erreichte Zustand muss mit einem standortgerechten Unterhaltskonzept erhalten bleiben.</p> <p>Ökologisch aufgewertete Abschnitte sollen teilweise vor übermässiger Erholungsnutzung geschützt werden. Im Abschnitt 1I ist der direkte Gewässerzugang einzuschränken.</p> <p>Zielarten für ökologische Aufwertungen sind die Ringelnatter und die Kreuzkröte.</p>																		
Koordinationsstand	Festsetzung																		
Abhängigkeiten und Randbedingungen	<p>Unterhaltskonzept, Massnahme X2 Die Massnahme ist Teil der GEKOBE-Massnahme 369.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>12.2</td><td>18</td><td>14.94</td><td></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ20</td><td>12.2</td><td>18</td><td>14.94</td><td>-</td></tr> </tbody> </table>	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	12.2	18	14.94		max	HQ20	12.2	18	14.94	-
Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]														
min	HQ20	12.2	18	14.94															
max	HQ20	12.2	18	14.94	-														
Federführung	Gemeindeverband																		
Beteiligte	<p>kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB</p> <p>national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA</p> <p>weitere -</p>																		

---

<b>Bemerkungen</b>	Bei der Dimensionierung des Gerinnes wurde davon ausgegangen, dass das Rückhaltebecken Holzmühle zu einem späteren Zeitpunkt realisiert wird. Dieses wird jedoch nicht mehr erstellt, geplant sind jedoch dezentrale Retentionsmassnahmen (Massnahmen - Ret).	
Verfahren	Gewässerunterhalt	
Realisierungshorizont	langfristig	<i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>1K</b>		<b>Urtenen</b>																										
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	5390000	Von [m]	9'358	Bis [m]	9'597	Länge [m]																					
Gemeinden	Kernenried																											
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																											
<b>Handlungsbedarf</b>																												
Defizit Ökologie	Kein			kein / gering / mittel / gross																								
Defizit Hochwasserschutz	Mittel			kein / gering / mittel / gross																								
Nutzen (GEKOBE)	Hoch			nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																								
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch			nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																								
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Das Gerinne der Urtenen vor und nach der ARA Holzmühle wurde in den Jahren 2003 bis 2007 revitalisiert. Der dabei erreichte Zustand muss mit einem standortgerechten Unterhaltskonzept erhalten bleiben.</p> <p>Der Durchlass unter der Brücke im Abschnitt muss vergrössert werden.</p> <p>Ökologisch aufgewertete Abschnitte sollen teilweise vor übermässiger Erholungsnutzung geschützt werden. Im Abschnitt 1K ist der direkte Gewässerzugang einzuschränken.</p> <p>Zielarten für ökologische Aufwertungen sind die Ringelnatter und die Kreuzkröte. .</p>																											
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																											
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	<p>Unterhaltskonzept, Massnahme X2</p> <p>Die Massnahme ist Teil der GEKOBE-Massnahme 369.</p>																											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>12.6</td><td>19</td><td>5.72</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ20</td><td>12.6</td><td>19</td><td>13.68</td><td>-6.9</td><td></td></tr> </tbody> </table>								Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	12.6	19	5.72			max	HQ20	12.6	19	13.68	-6.9	
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																						
min	HQ20	12.6	19	5.72																								
max	HQ20	12.6	19	13.68	-6.9																							
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																											
<b>Beteiligte</b>	<p>kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB</p> <p>national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA</p> <p>weitere -</p>																											

---

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: A45, A46 (umgesetzt) Bei der Dimensionierung des Gerinnes wurde davon ausgegangen , dass das Rückhaltebecken Holzmühle zu einem späteren Zeitpunkt realisiert wird. Dieses wird jedoch nicht mehr erstellt, geplant sind jedoch dezentrale Retentionsmassnahmen (Massnahmen - Ret).
Verfahren	Gewässerunterhalt
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>1L Urtenen</b>																						
Gegenstand	CODEBE 5390000 Von [m] 7'937 Bis [m] 9'358 Länge [m] 1'441																					
Gemeinden	Fraubrunnen, Kernenried																					
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																					
<b>Handlungsbedarf</b>																						
Defizit Ökologie	Gross <i>kein / gering / mittel / gross</i>																					
Defizit Hochwasserschutz	Gross <i>kein / gering / mittel / gross</i>																					
Nutzen (GEKOBE)	Hoch <i>nicht bestimmt / gering / mittel / hoch</i>																					
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch <i>nicht bestimmt / gering (&gt;20j) / mittel / hoch</i>																					
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Die Urtenen verläuft durch landwirtschaftlich genutzte Flächen und soll auf dem Abschnitt verbreitert und ökologisch aufgewertet werden.</p> <p>Die Kapazität unter der Brücke im Abschnitt reicht nicht aus und muss vergrössert werden.</p> <p>Zielarten für ökologische Aufwertungen sind die Ringelnatter und die Kreuzkröte.</p>																					
Koordinationsstand	Festsetzung																					
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	<p>Punktuelle Massnahme iHWSK 51 (Anlegen eines grosszügigen Rastplatzes an der Urtenen für die lokale Bevölkerung).</p> <p>Die Massnahme ist Teil der GEKOBE-Massnahme 369.</p> <p>In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p>																					
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau- kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa- zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Gewässer- entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>12.6</td><td>19</td><td>6.08</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>13</td><td>20</td><td>21.25</td><td>-13.9</td><td></td></tr> </tbody> </table>			Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]	min	HQ20	12.6	19	6.08			max	HQ100	13	20	21.25	-13.9	
	Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]																
min	HQ20	12.6	19	6.08																		
max	HQ100	13	20	21.25	-13.9																	
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																					
Beteiligte	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																					

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: A48, A49, A50, A51, A52, A53, A54

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

mittelfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>1M</b>		<b>Urtenen</b>																										
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	5390000	Von [m]	4'275	Bis [m]	7'937	Länge [m]																					
Gemeinden		Fraubrunnen																										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm																							
<b>Handlungsbedarf</b>																												
Defizit Ökologie	Gross			kein / gering / mittel / gross																								
Defizit Hochwasserschutz	Kein			kein / gering / mittel / gross																								
Nutzen (GEKOBE)	Hoch			nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																								
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch			nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																								
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Das Gerinne muss aus Hochwasserschutzgründen aufgeweitet werden, im gleichen Zug soll es ökologisch aufgewertet werden. Die Abstürze bei der Badeanstalt Fraubrunnen (Mündung Bruuchbach) und bei der Mündung des Schützenmattkanals müssen fischdurchgängig gemacht werden. Bei der weiteren Planung ist die Grundwasserfassung (Konzession Nr. 43H 97/3) sowie die Auflandungsproblematik zu berücksichtigen. Zielarten für ökologische Aufwertungen sind die Ringelnatter, Kreuzkröte, Helmazurjungfer, der Grosse Moorbläuling und der Grosser Wiesenknopf.																											
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																											
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	<p>Die Badi Fraubrunnen kann mit der Urtenen durch eine Abtreppung und Umgestaltung des Uferbereiches verbunden werden.</p> <p>Das Dreieck zwischen der Urtene und dem Bruuchbach kann als Rückzugsgebiet für die Vogelfauna ausgeschieden werden.</p> <p>Das Kiebitzschutzgebiet kann an die Urtenen angebunden werden.</p> <p>Bei der Kiebitz-Aufwertungsfläche im Fraubrunnenmoos (Parzelle 587) wird ein 15-20 m breiter Streifen für eine zukünftige Revitalisierung der Urtenen ausgeschieden.</p> <p>Die Massnahme ist Teil der GEKOBE-Massnahme 369.</p> <p>In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p>																											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau- kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa- zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Gewässer- entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>13</td><td>20</td><td>13.85</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>17.4</td><td>26</td><td>30.54</td><td>-6.2</td><td></td></tr> </tbody> </table>								Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]	min	HQ20	13	20	13.85			max	HQ100	17.4	26	30.54	-6.2	
	Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]																						
min	HQ20	13	20	13.85																								
max	HQ100	17.4	26	30.54	-6.2																							
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																											
<b>Beteiligte</b>	<p>kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB</p> <p>national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA</p> <p>weitere Natur- und Vogelschutzverein Bätterkinden, ALA Bern</p>																											

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: A55, A57**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****mittelfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>1N</b>		<b>Urtenen</b>																													
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	5390000	Von [m]	2'987	Bis [m]	4'275	Länge [m]																								
Gemeinden		Bätterkinden, Fraubrunnen																													
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm																										
<b>Handlungsbedarf</b>																															
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross																												
Defizit Hochwasserschutz	Gross		kein / gering / mittel / gross																												
Nutzen (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																												
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																												
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Die Urtenen verläuft ausserhalb von Siedlungsgebieten durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die bestehende Kapazität reicht zurzeit nicht aus, das Gerinne muss ausgebaut und ökologisch aufgewertet werden.</p> <p>Der Durchlass der Brücke im Abschnitt muss vergrössert werden.</p> <p>Bei der weiteren Planung ist die Auflandungsproblematik zu berücksichtigen.</p> <p>Zielarten für ökologische Aufwertungen sind die Ringelnatter, Kreuzkröte, Helmazurjungfer, der Grosse Moorbläuling und der Grosser Wiesenknopf.</p>																														
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																														
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	<p>Punktuelle Massnahme iHWSK A61 (Rückführung eines Teilbereiches der Urtenen zur "Urlandschaft" Urtenenbach mit einem kleinen Informationszentrum) und A62 (Information über historische und heute noch aktive industrielle/gewerbliche Nutzung der Urtenen).</p> <p>Die Massnahme ist Teil der GEKOBE-Massnahme 369.</p>																														
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th colspan="2">Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>17.4</td><td>26</td><td>7.25</td><td></td><td colspan="2"></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ20</td><td>18.3</td><td>27</td><td></td><td>-11</td><td colspan="2" rowspan="3"></td></tr> </tbody> </table>									Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]		min	HQ20	17.4	26	7.25				max	HQ20	18.3	27		-11		
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																									
min	HQ20	17.4	26	7.25																											
max	HQ20	18.3	27		-11																										
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																														
<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																														

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: A59, A60
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	kurzfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

**2A****Bäreriedbach**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908440000	Von [m]	1'064	Bis [m]	1'407	Länge [m]	343
-------------------	--------	-----------	---------	-------	---------	-------	-----------	-----

Gemeinden	Diemerswil
-----------	------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung
	<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Das Gerinne des Bäreriedbaches ist im obersten Abschnitt eingedolt. Insbesondere beim Schiessstand reicht die Gerinnekapazität nicht aus. Das Gerinne muss offen gelegt werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt. Vor dem Scheibenstand ist ein Retentionsbecken machbar. Bei der Umsetzung der Massnahme 2Ret oder 2A ist dieser Standort im Detail als Retentionsbecken zu prüfen. Falls das Retentionsbecken weiter flussabwärts realisiert wird, kann dieser Abschnitt auch als "nicht regional relevant" bezeichnet werden - d.h. die Wasserbaupflicht bleibt in der Kompetenz der Gemeinde.
----------------------------------	--

<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
---------------------------	-------------

<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	2Ret: Möglicher Standort vor Scheibenstand
---	--

	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ20	0.7	1.4	-		
max	HQ20	0.7	1.4	-	-	

<b>Federführung</b>	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

<b>Beteiligte</b>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: B1, B2
Verfahren	Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

**2B****Bäreriedbach**

**Gegenstand** CODEBE 908440000 Von [m] 842 Bis [m] 1'064 Länge [m] 222

Gemeinden Diemerswil, Münchenbuchsee

Massnahmentyp  Rückhaltebecken  Aufwertung Ufer  Aufwertung Sohle  Aufweitung  
 Ausdolung  Bachumlegung  Längsvernetzung  Damm

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

**Zielsetzung und Umsetzung** Das Gerinne verläuft ausserhalb der Siedlungszonen durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Es muss aus Gründen des HWS vergrössert werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.

**Koordinationsstand** Festsetzung

**Abhängigkeiten und Randbedingungen** 2Ret: Mögliche Beckenstandorte unter- und oberhalb des Abschnittes 2B. Je nach Standort gelten andere Hochwasserabflüsse.

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ20	0.7	1.4	-		
max	HQ20	0.7	1.4	-	-	

**Federführung** Gemeindeverband

**Beteiligte** kantonal  TBA  FI  JI  AWA  ANF  KAWA  AGR  ASP  KDP  ADB  
 national  BAFU  SBB  RBS  BLS  ASTRA  
 weitere -

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: B3**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Realisierungshorizont**

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**2C****Bäreriedbach**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908440000	Von [m]	433	Bis [m]	842	Länge [m]	409
-------------------	--------	-----------	---------	-----	---------	-----	-----------	-----

Gemeinden	Münchenbuchsee
-----------	----------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung
	<input type="checkbox"/> Ausdolung <input checked="" type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Bei einer Umsetzung des Retentionsbeckens 2Ret in Siedlungsnahe muss der bestehende Bachlauf entlang der Strecke 2E in den Talweg verlegt werden. Der bestehende Verlauf 2C wird aufgehoben, das Gerinne muss aufgefüllt werden. Massnahme 2E beschreibt das neue Gerinne. Bei einer Umsetzung des Retentionsbeckens 2Ret bei Schiessstand kann der Abschnitt 2C beibehalten werden. Er muss auf Hochwasserschutzdefizite geprüft und ausgebaut werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.
----------------------------------	--

<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
---------------------------	-------------

<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Massnahme 2E: Bachumlegung  Massnahme 2Ret: Je nach Standort von 2Ret gelten andere Hochwasserabflüsse. Falls das Becken in Abschnitt 2A umgesetzt wird, muss der Abschnitt 2C nicht umgelegt werden.  Der Wasserteiler im Zusammenfluss der Massnahmen 2C, 2D, und 3A bedingt eine genauere Untersuchung.
---	--

Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ20	0.7	1.4	-	
max	HQ20	0.7	1.4	-	

<b>Federführung</b>	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input checked="" type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB
	national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA
	weitere -

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: B4**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****kurzfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>2D</b>		<b>Kilchmattbach</b>																													
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908520000	Von [m]	1'571	Bis [m]	2'016	Länge [m]																								
Gemeinden	Münchenbuchsee						445																								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input checked="" type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																														
<b>Handlungsbedarf</b>																															
Defizit Ökologie	Gross						kein / gering / mittel / gross																								
Defizit Hochwasserschutz	Gross						kein / gering / mittel / gross																								
Nutzen (GEKOBE)	Hoch						nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																								
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering						nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																								
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Im oberen Bereich der Massnahme kann der Bachlauf je nach Standort des Retentionsbeckens 2Ret aufgehoben werden. Bei einer Umsetzung des Beckens in Siedlungsnähe verläuft der Bach entlang des neuen Verlaufes (Massnahme 2E). Im unteren Bereich in Siedlungsgebiet wird der Bach ausgedolt und ökologisch aufgewertet.																														
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																														
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Massnahme 2E: Bachumlegung  Der Wasserteiler im Zusammenfluss der Massnahmen 2C, 2D, und 3A bedingt eine genauere Untersuchung.  Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m3/s. Je nach Standort des Beckens gelten andere Hochwasserabflüsse.  In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.																														
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m3/s]</th><th>HQ100 [m3/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m3/s]</th><th colspan="2">Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ100</td><td>0.7</td><td>1.5</td><td>-</td><td></td><td colspan="2"></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>0.7</td><td>1.5</td><td>-</td><td>-</td><td colspan="2"></td></tr> </tbody> </table>									Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]		min	HQ100	0.7	1.5	-				max	HQ100	0.7	1.5	-	-		
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																									
min	HQ100	0.7	1.5	-																											
max	HQ100	0.7	1.5	-	-																										
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																														
<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input checked="" type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																														

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: B6, B7

Diese Massnahme wurde bereits angedacht (Wasserbauplan aus dem Jahr 2007 bei Kissling+Zbinden AG).

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

kurzfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>2E</b>		<b>Bäreriedbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	908440000	Von [m]	0	Bis [m]	0	Länge [m]																		
Gemeinden	Münchenbuchsee																								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input checked="" type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung																		
<hr/>																									
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Kein	kein / gering / mittel / gross																							
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross																							
Nutzen (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																							
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																							
<hr/>																									
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gewässer verläuft zurzeit am Hang entlang den Abschnitten 2C und 2D. Ein neues Gerinne muss erstellt werden, falls das Retentionsbecken 2Ret in Siedlungsnähe (statt in der Nähe des Schiessstandes) erstellt wird. Das neue Gerinne müsste im Talweg verlaufen.																								
Koordinationsstand	Festsetzung																								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Gekoppelt mit Retentionsbecken Münchenbuchsee, 2Ret. Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m3/s.																								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m3/s]</th> <th>HQ100 [m3/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m3/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ20</td> <td>1.7</td> <td>3.5</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ20</td> <td>1.7</td> <td>3.5</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>								Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	1.7	3.5	-		max	HQ20	1.7	3.5	-	
Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ20	1.7	3.5	-																					
max	HQ20	1.7	3.5	-																					
<hr/>																									
Federführung	Gemeindeverband																								
Beteiligte	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																								

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: B4
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	kurzfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>2F Kilchmattbach</b>																			
Gegenstand	CODEBE 908520000 Von [m] 1'367 Bis [m] 1'571 Länge [m] 204																		
Gemeinden	Münchenbuchsee																		
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																		
<b>Handlungsbedarf</b>																			
Defizit Ökologie	Gross																		
Defizit Hochwasserschutz	Mittel																		
Nutzen (GEKOBE)	Hoch																		
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering																		
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und hat eine zu geringe Gerinnekapazität. Das Gerinne muss aus Gründen des HWS vergrössert werden. Speziell berücksichtigt werden müssen Brückendurchlässe, bei welchen Kapazitätsengpässe bestehen. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.																		
Koordinationsstand	Festsetzung																		
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m3/s.																		
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m3/s]</th><th>HQ100 [m3/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m3/s]</th><th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ100</td><td>0.7</td><td>1.6</td><td>-</td><td></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>0.7</td><td>1.6</td><td>-</td><td></td></tr> </tbody> </table>	Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	0.7	1.6	-		max	HQ100	0.7	1.6	-	
Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]														
min	HQ100	0.7	1.6	-															
max	HQ100	0.7	1.6	-															
Federführung	Gemeindeverband																		
Beteiligte	<table> <tr> <td>kantonal</td><td><input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB</td></tr> <tr> <td>national</td><td><input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA</td></tr> <tr> <td>weitere</td><td>-</td></tr> </table>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA	weitere	-												
kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB																		
national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA																		
weitere	-																		

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: B8, B9
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>2G</b>		<b>Kilchmattbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	908520000	Von [m]	1'322	Bis [m]	1'367	Länge [m]																		
Gemeinden	Münchenbuchsee						45																		
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																								
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross			kein / gering / mittel / gross																					
Defizit Hochwasserschutz	Gering			kein / gering / mittel / gross																					
Nutzen (GEKOBE)	Hoch			nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																					
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering			nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																					
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Das Gerinne verläuft durch Siedlungsgebiet und ist teilweise eingedolt. Die Abflusskapazität muss auf ein HQ100 vergrössert werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt. Bei der weiteren Projektierung ist eine Fusswegverbindung zu prüfen.																								
Koordinationsstand	Festsetzung																								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m3/s. Bei der weiteren Projektierung ist eine Fusswegverbindung zu prüfen.																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m3/s]</th> <th>HQ100 [m3/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m3/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ100</td> <td>0.8</td> <td>1.6</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>0.8</td> <td>1.6</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	0.8	1.6	-		max	HQ100	0.8	1.6	-		
Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ100	0.8	1.6	-																					
max	HQ100	0.8	1.6	-																					
Federführung	Gemeindeverband																								
Beteiligte	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																								

---

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: B10
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>2H</b>		<b>Kilchmattbach</b>											
Gegenstand	CODEBE	908520000	Von [m]	891	Bis [m]	1'322	Länge [m]						
Gemeinden	Münchenbuchsee						431						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung	<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung						
						<input type="checkbox"/> Damm							
<b>Handlungsbedarf</b>													
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross										
Defizit Hochwasserschutz	Kein		kein / gering / mittel / gross										
Nutzen (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch										
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch										
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>		Hochwasserschutzdefizite auf diesem Abschnitt wurden im Jahr 2010 behoben. Zusätzlich soll das Gerinne ökologisch aufgewertet werden. Für die Teilstrecke entlang des Schwimmbades ist im Zusammenhang mit den laufenden Ausbau-Vorhaben eine naturnahe Ufergestaltung vorgesehen.											
Koordinationsstand	Festsetzung												
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m3/s. Die Massnahme steht in Konflikt mit der UeO Sprachheilschule.												
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]						
	min	HQ20	0.8	1.8	-								
	max	HQ20	0.8	1.8	-	-							

**Federführung** Gemeindeverband

**Beteiligte** kantonal  TBA  FI  JI  AWA  ANF  KAWA  AGR  ASP  KDP  ADB  
 national  BAFU  SBB  RBS  BLS  ASTRA  
 weitere -

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: B11
Verfahren	Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>2I Kilchmattbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	908520000	Von [m]	745	Bis [m]																		
				891	Länge [m]																		
					146																		
Gemeinden	Münchenbuchsee																						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																						
<b>Handlungsbedarf</b>																							
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross																					
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross																					
Nutzen (GEKOBE)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																					
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																					
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Das Gerinne verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Es soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden.																						
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																						
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m3/s.																						
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau- kapazität</th><th>HQ20 [m3/s]</th><th>HQ100 [m3/s]</th><th>Ist-Kapa- zität</th><th>Ist-Defizit [m3/s]</th><th>Gewässer- entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ100</td><td>0.9</td><td>1.9</td><td>-</td><td></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>0.9</td><td>1.9</td><td>-</td><td></td></tr> </tbody> </table>					Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]	min	HQ100	0.9	1.9	-		max	HQ100	0.9	1.9	-	
Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]																		
min	HQ100	0.9	1.9	-																			
max	HQ100	0.9	1.9	-																			
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																						
<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere           -																						

---

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: B12
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>2J Kilchmattbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	908520000	Von [m]	0	Bis [m]																		
				745	Länge [m]																		
Gemeinden	Münchenbuchsee																						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																						
<b>Handlungsbedarf</b>																							
Defizit Ökologie	Gering	kein / gering / mittel / gross																					
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross																					
Nutzen (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																					
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																					
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch den Golfplatz und ist ökomorphologisch in einem relativ guten Zustand. Im Verlauf der weiteren Planung soll geprüft werden, ob der minimale Gewässerraum eingehalten wird. Ein Unterhaltskonzept soll abgestimmt auf das bestehende Konzept erarbeitet und angewendet werden.																						
Koordinationsstand	Festsetzung																						
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m3/s.																						
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m3/s]</th><th>HQ100 [m3/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m3/s]</th><th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ100</td><td>1</td><td>2.3</td><td>-</td><td></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>1</td><td>2.3</td><td>-</td><td></td></tr> </tbody> </table>					Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	1	2.3	-		max	HQ100	1	2.3	-	
Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																		
min	HQ100	1	2.3	-																			
max	HQ100	1	2.3	-																			
Federführung	Gemeindeverband																						
Beteiligte	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																						

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: -	
	Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.	
Verfahren	Gewässerunterhalt	
Realisierungshorizont	langfristig	<i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>3A</b>		<b>Dorfbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	908540000	Von [m]	372	Bis [m]	1'800	Länge [m]																		
Gemeinden	Diemerswil, Müchenbuchsee																								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung	<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung																		
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross																							
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross																							
Nutzen (GEKOBE)	nicht bestimmt	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																							
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	nicht bestimmt	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																							
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gewässer ist eingedolt und verläuft durch landwirtschaftliches Gebiet. Es muss ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Ein zusätzliches Problem ist das oberflächlich ablaufende Wasser, welches im Siedlungsgebiet von Münchenbuchsee zu Überschwemmungen führt. Bei der Ausdolung ist genügend Kapazität für die gesamte Wassermenge zu schaffen.																								
Koordinationsstand	Festsetzung																								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Retentionsteiche 3et. Der Wasserteiler im Zusammenfluss der Massnahmen 2C, 2D, und 3A bedingt eine genauere Untersuchung. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.																								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ20</td> <td>1.6</td> <td>3</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ20</td> <td>1.6</td> <td>3</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>								Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	1.6	3	-		max	HQ20	1.6	3	-	
Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ20	1.6	3	-																					
max	HQ20	1.6	3	-																					
Federführung	Gemeindeverband																								
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA																		
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR																		
	weitere	-																							

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: C1

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>3B</b>		<b>Dorfbach</b>					
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908540000	Von [m]	0	Bis [m]	372	Länge [m]
Gemeinden		Münchenbuchsee					
Massnahmentyp		<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung		
		<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm		
<b>Handlungsbedarf</b>							
Defizit Ökologie	Gross			kein / gering / mittel / gross			
Defizit Hochwasserschutz	Gross			kein / gering / mittel / gross			
Nutzen (GEKOBE)	Mittel			nicht bestimmt / gering / mittel / hoch			
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering			nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch			
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet. Die Gerinnekapazität ist nicht ausreichend. Punktuell müssen die Mehrfamilienhäuser mittels Objektschutzmassnahmen geschützt werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung des Gewässers angestrebt.						
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung						
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	keine	Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
	min	HQ20	0.9	1.5	-		
	max	HQ100	1.6	3	-	-	
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband						
<b>Beteiligte</b>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input checked="" type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA	<input type="checkbox"/> AGR
	weitere	-					<input type="checkbox"/> ASP
							<input type="checkbox"/> KDP
							<input type="checkbox"/> ADB

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: C2, C3

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>3C</b>		<b>Dorfbach</b>																						
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908670000	Von [m]	2'273	Bis [m]	2'464	Länge [m]																	
Gemeinden	Münchenbuchsee						191																	
Massnahmentyp	<input checked="" type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input checked="" type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input checked="" type="checkbox"/> Damm																							
<b>Handlungsbedarf</b>																								
Defizit Ökologie	Mittel						kein / gering / mittel / gross																	
Defizit Hochwasserschutz	Kein						kein / gering / mittel / gross																	
Nutzen (GEKOBE)	Mittel						nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																	
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering						nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																	
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Das Gerinne verläuft am Rand des Siedlungsgebietes an der Grenze zu landwirtschaftlich genutzten Zonen. Es wurde bereits ökologisch aufgewertet, der ökologische Zustand soll durch einen naturnahen Gewässerunterhalt weiter verbessert werden.																							
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																							
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	keine	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ100</td> <td>0.9</td> <td>1.6</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>0.9</td> <td>1.6</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	0.9	1.6	-		max	HQ100	0.9	1.6	-	
Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																			
min	HQ100	0.9	1.6	-																				
max	HQ100	0.9	1.6	-																				
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																							
<b>Beteiligte</b>	kantonal: <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input checked="" type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB national: <input checked="" type="checkbox"/> BAFU <input checked="" type="checkbox"/> SBB <input checked="" type="checkbox"/> RBS <input checked="" type="checkbox"/> BLS <input checked="" type="checkbox"/> ASTRA weitere: -																							

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: C4**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****langfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>3D</b>	<b>Dorfbach</b>																							
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908670000	Von [m]	2'101	Bis [m]	2'273																		
Gemeinden	Münchenbuchsee																							
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																							
<b>Handlungsbedarf</b>																								
Defizit Ökologie	Gross			kein / gering / mittel / gross																				
Defizit Hochwasserschutz	Gross			kein / gering / mittel / gross																				
Nutzen (GEKOBE)	Mittel			nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																				
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering			nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																				
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Das Gerinne verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Die Abflusskapazität ist auf ein HQ100 zu erhöhen. Offen geführte Abschnitte sind ökologisch aufzuwerten.																							
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																							
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.																							
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau- kapazität</th> <th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Ist-Kapa- zität</th> <th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Gewässer- entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ100</td> <td>1</td> <td>1.8</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>1</td> <td>1.8</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]	min	HQ100	1	1.8	-		max	HQ100	1	1.8	-	
Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]																			
min	HQ100	1	1.8	-																				
max	HQ100	1	1.8	-																				
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																							
<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere           -																							

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: C5, C6

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>3E</b>		<b>Dorfbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	908670000	Von [m]	1'157	Bis [m]	2'101	Länge [m]																		
Gemeinden	Münchenbuchsee						944																		
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																								
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross			kein / gering / mittel / gross																					
Defizit Hochwasserschutz	Kein			kein / gering / mittel / gross																					
Nutzen (GEKOBE)	Gering			nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																					
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering			nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																					
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Das Gerinne verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Eine offene Führung des Bachs kann nicht erreicht werden. Eine punktuelle Ausdolung soll geprüft werden.																								
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																								
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Das Retentionsbecken 3Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2.5 m3/s. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Baugruppe und Bauinventar). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m3/s]</th> <th>HQ100 [m3/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m3/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ100</td> <td>1.2</td> <td>2.3</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>1.2</td> <td>2.3</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	1.2	2.3	-		max	HQ100	1.2	2.3	-		
Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ100	1.2	2.3	-																					
max	HQ100	1.2	2.3	-																					
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																								
<b>Beteiligte</b>	kantonal: <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB national: <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere: -																								

---

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: C7
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbauplan

Realisierungshorizont *In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

3F	Dorfbach																							
Gegenstand	CODEBE	908670000	Von [m]	780	Bis [m]	1'157 Länge [m]																		
Gemeinden	Münchenbuchsee																							
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																							
<b>Handlungsbedarf</b>																								
Defizit Ökologie	Gross					kein / gering / mittel / gross																		
Defizit Hochwasserschutz	Mittel					kein / gering / mittel / gross																		
Nutzen (GEKOBE)	Gering					nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																		
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering					nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																		
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Im oberen Bereich der Massnahme ist der Bach auf rund 70m eingedolt. Die bestehende Gerinnekapazität reicht nicht aus. Eine Ausdolung ist auf diesem Abschnitt nicht realistisch. Ein Entlastungskorridor über das Feld in den Kilchmattbach muss erstellt werden. Hierfür wird ein Gewässerentwicklungsraum von 11m festgelegt.																							
Koordinationsstand	Festsetzung																							
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Das Retentionsbecken 3Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2.5 m3/s. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.																							
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m3/s]</th> <th>HQ100 [m3/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m3/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ100</td> <td>1.3</td> <td>2.4</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>1.3</td> <td>2.4</td> <td>-</td> <td>11</td> </tr> </tbody> </table>						Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	1.3	2.4	-		max	HQ100	1.3	2.4	-	11
Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																			
min	HQ100	1.3	2.4	-																				
max	HQ100	1.3	2.4	-	11																			
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																							
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB																						
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA																						
	weitere	-																						

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: C8, C9

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.  
Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

3G	Dorfbach																										
Gegenstand	CODEBE	908670000	Von [m]	0	Bis [m]	780 Länge [m]																					
Gemeinden	Münchenbuchsee																										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																										
<b>Handlungsbedarf</b>																											
Defizit Ökologie	Gross					kein / gering / mittel / gross																					
Defizit Hochwasserschutz	Kein					kein / gering / mittel / gross																					
Nutzen (GEKOBE)	Hoch					nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																					
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering					nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																					
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Im oberen Bereich der Massnahme verläuft der Bach eingedolt am Rande des Siedlungsgebiets, im unteren Bereich ebenfalls auf einer kurzen Strecke noch eingedolt durch landwirtschaftliches Gebiet. Auf dieser Strecke soll der Bach offengelegt und ökologisch aufgewertet werden.</p> <p>Der weitere Verlauf über den Golfplatz ist in einem guten ökomorphologischen Zustand. Dieser Zustand soll durch einen naturnahe Gewässerunterhalt weiter verbessert werden.</p>																										
Koordinationsstand	Festsetzung																										
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	<p>Das Retentionsbecken 3Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2.5 m<sup>3</sup>/s.</p> <p>In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p>																										
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ20</td> <td>1.8</td> <td>3.5</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>1.8</td> <td>3.5</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>								Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	1.8	3.5	-			max	HQ100	1.8	3.5	-	-	
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																					
min	HQ20	1.8	3.5	-																							
max	HQ100	1.8	3.5	-	-																						
Federführung	Gemeindeverband																										
Beteiligte	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																										

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: C10, C11**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Realisierungshorizont**

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>4A</b>		<b>Urtegrabe</b>																													
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	912500000	Von [m]	0	Bis [m]	708	Länge [m]																								
Gemeinden		Deisswil, Münchenbuchsee																													
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung																								
		<input type="checkbox"/> Damm																													
<b>Handlungsbedarf</b>																															
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross																													
Defizit Hochwasserschutz	Gering	kein / gering / mittel / gross																													
Nutzen (GEKOBE)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																													
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																													
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Das Gerinne verläuft durch landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen. Es soll ökologisch aufgewertet werden. Die Anbindung an die Urtenen muss sichergestellt werden. Im Rahmen einer Revitalisierung des Abschnittes soll der Geschiebesammler in die Projektierung einbezogen werden.																														
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																														
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar, Baugruppe und ISOS). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.																														
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th colspan="2">Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>2</td><td>4.7</td><td>-</td><td></td><td colspan="2"></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ20</td><td>2</td><td>4.7</td><td>-</td><td>-</td><td colspan="2" rowspan="3"></td></tr> </tbody> </table>									Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]		min	HQ20	2	4.7	-				max	HQ20	2	4.7	-	-		
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																									
min	HQ20	2	4.7	-																											
max	HQ20	2	4.7	-	-																										
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																														
<b>Beteiligte</b>	kantonal: <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national: <input type="checkbox"/> BAFU <input checked="" type="checkbox"/> SBB <input checked="" type="checkbox"/> RBS <input checked="" type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere: -																														

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: D2, D3

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Realisierungshorizont

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**5A****Scheidgräbli**

Gegenstand	CODEBE	908630000	Von [m]	499	Bis [m]	686	Länge [m]	187
------------	--------	-----------	---------	-----	---------	-----	-----------	-----

Gemeinden	Mosseedorf, Urtenen-Schönbühl
-----------	-------------------------------

Massnahmentyp	<input checked="" type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm
---------------	---

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Er verläuft unter der Autobahn hindurch in Richtung Shoppyland. Das Gerinne kann in diesem Bereich nicht ausgedolt werden, es besteht jedoch ein Hochwasserschutzdefizit, welches behoben werden muss. Ob eine Retention nötig und möglich ist oder ob reine Objektschutzmassnahmen ausreichen, muss die konkrete Projektausarbeitung zeigen.
---------------------------	---

Koordinationsstand	Festsetzung
--------------------	-------------

Abhängigkeiten und Randbedingungen	Massnahmen zur Beseitigung des Hochwasserschutzdefizites sollen im Rahmen des geplanten Umbaus der Logistik Migros erfolgen.
------------------------------------	--

	Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ100	0.7	1.5	-		
max	HQ100	0.7	1.5	-	-	

Federführung	Gemeindeverband
--------------	-----------------

Beteiligte	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB
	national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA
weitere	-

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: E1

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

kurzfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**5B****Scheidgräbli**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908630000	Von [m]	244	Bis [m]	499	Länge [m]	255
-------------------	--------	-----------	---------	-----	---------	-----	-----------	-----

Gemeinden	Mosseedorf, Urtenen-Schönbühl
-----------	-------------------------------

Massnahmentyp	<input checked="" type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm
---------------	---

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach verläuft unter dem Shoppyland und der Bahn hindurch Richtung Urtenen. Ein mittleres Hochwasserschutzdefizit besteht im Bereich des Umschlagplatzes hinter dem Shoppyland. Verschiedene Objektschutzmassnahmen sind zu realisieren (Erhöhung der Betonmauer, Wasser- und Druckdichte Türen, Geschwemmselrechen). Eine Ausdolung gemäss Art. 38 GSchG ist aufgrund der heutigen Nutzung weitgehend nicht mehr möglich. Es besteht jedoch ein Hochwasserschutzdefizit, welches behoben werden muss. Ob eine Retention nötig und möglich ist oder ob reine Objektschutzmassnahmen ausreichen, muss die konkrete Projektausarbeitung zeigen.
----------------------------------	--

<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
---------------------------	-------------

<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Massnahmen zur Beseitigung des Hochwasserschutzdefizites sollen im Rahmen des geplanten Umbaus der Logistik Migros erfolgen.
---	--

	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ100	0.7	1.5	-		
max	HQ100	0.7	1.5	-	-	

<b>Federführung</b>	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input type="checkbox"/> AWA <input type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB
	national <input type="checkbox"/> BAFU <input checked="" type="checkbox"/> SBB <input checked="" type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input checked="" type="checkbox"/> ASTRA
	weitere -

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: E2, E3
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	kurzfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

**5C****Scheidgräbli**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908630000	Von [m]	0	Bis [m]	244	Länge [m]	244
-------------------	--------	-----------	---------	---	---------	-----	-----------	-----

Gemeinden	Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl						
-----------	--------------------------------	--	--	--	--	--	--

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung
	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gering	kein / gering / mittel / gross
------------------	--------	--------------------------------

Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross
--------------------------	------	--------------------------------

Nutzen (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
-----------------	------	---

Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch
---------------------------	--------	--

<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und hat eine ausreichende Kapazität. Diese Massnahme wurde bereits umgesetzt. Durch einen standortgerechten Gewässerunterhalt soll der heutige Zustand erhalten bleiben.
----------------------------------	--

<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
---------------------------	-------------

<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	keine
---	-------

	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ100	0.7	1.5	-		
max	HQ100	0.7	1.5	-	-	

<b>Federführung</b>	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

<b>Beteiligte</b>	kantonal	<input type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: E4
Verfahren	Gewässerunterhalt
Realisierungshorizont	in Arbeit <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

**6A****Alts Bäriswilbächli**

Gegenstand	CODEBE	908690000	Von [m]	2'000	Bis [m]	2'123	Länge [m]	512
Namenloser Bach (908560000 von 0m bis 399m)								
Gemeinden	Bäriswil							
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung				
	<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm				

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

Zielsetzung und Umsetzung	Das Gewässer ist über die gesamte Strecke eingedolt. Es soll über längere Abschnitte ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Im Quellbereich ist insbesondere die Anbindung an das Naturschutzgebiet Bermoos zu beachten. Es dürfen keine Änderungen an der Hydrologie des Naturschutzgebietes vorgenommen werden.
---------------------------	--

Koordinationsstand	Festsetzung
--------------------	-------------

Abhängigkeiten und Randbedingungen	Gewässerentwicklungsraum [m]					
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
	min	HQ100	-	4	-	
	max	HQ100	-	4	-	

Federführung	Gemeindeverband
--------------	-----------------

Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: F1**

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****langfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**6B****Alts Bäriswilbächli**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908690000	Von [m]	1'348	Bis [m]	2'000	Länge [m]	600
-------------------	--------	-----------	---------	-------	---------	-------	-----------	-----

Gemeinden	Bäriswil, Mattstetten
-----------	-----------------------

Massnahmentyp	<input checked="" type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm
---------------	---

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Das Gewässer ist über die gesamte Strecke eingedolt und verläuft durch Siedlungsgebiet. Eine Ausdolung gemäss Art. 38 GSchG ist in den heute schon überbauten Gebieten nicht mehr möglich. Es ist keine weitere Massnahme vorgesehen.
----------------------------------	---

<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
---------------------------	-------------

<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe).
---	---

Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt.

Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ100	-	4	-	
max	HQ100	-	4	-	

<b>Federführung</b>	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

<b>Beteiligte</b>	kantonal <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> FI <input type="checkbox"/> JI <input type="checkbox"/> AWA <input type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB
	national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA
	weitere -

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: F2, F3

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

-

**Realisierungshorizont**

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**6C****Alts Bäriswilbächli**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908690000	Von [m]	820	Bis [m]	1'348	Länge [m]	580
-------------------	--------	-----------	---------	-----	---------	-------	-----------	-----

Gemeinden	Mattstetten
-----------	-------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm
---------------	--

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Das Gewässer ist über die gesamte Strecke eingedolt und quert die Bahn 2000 sowie die Autobahn. Es kann aufgrund der hohen Überschüttung nicht ausgedolt werden. Es ist keine weitere Massnahme vorgesehen.
----------------------------------	---

<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
---------------------------	-------------

<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt.
---	--

Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ20	-	4	-	
max	HQ100	-	4	-	

<b>Federführung</b>	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

<b>Beteiligte</b>	kantonal <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> FI <input type="checkbox"/> JI <input type="checkbox"/> AWA <input type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB
	national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA
	weitere -

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: F3, F4

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

-

**Realisierungshorizont**

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**6D****Alts Bäriswilbächli**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908690000	Von [m]	0	Bis [m]	820	Länge [m]	820
-------------------	--------	-----------	---------	---	---------	-----	-----------	-----

Gemeinden	Mattstetten
-----------	-------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung
	<input type="checkbox"/> Ausdolung <input checked="" type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Das Gewässer ist über die gesamte Strecke eingedolt. Es soll über längere Abschnitte ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Hierfür wird eine Gewässerentwicklungsraum freigehalten, welche für den neuen Gewässerlauf freigehalten werden muss.
----------------------------------	---

<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
---------------------------	-------------

<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.
---	---

	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ20	-	4	-		
max	HQ100	-	4	-	-	11

<b>Federführung</b>	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA
weitere	-

---

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: F4, F5
	Auf die Ausscheidung eines Gewässerraumes im Bereich Siedlungsgebiet Mattstetten kann verzichtet werden, wenn der Korridor für die Umlegung raumplanerisch (z.B. Gewässerentwicklungsraum) gesichert wird. Es gilt weiterhin Art. 39 WBV.
Verfahren	Wasserbauplan

Realisierungshorizont *In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>7A</b>		<b>Dorfbach</b>					
Gegenstand	CODEBE	908160000	Von [m]	1'208	Bis [m]	1'373	Länge [m]
Gemeinden	Zuzwil						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm						
<b>Handlungsbedarf</b>							
Defizit Ökologie	Gross						kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Kein						kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Mittel						nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering						nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gerinne verläuft ausserhalb von Siedlungsgebiet durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Das Gewässer soll ökologisch aufgewertet werden. Die Hochwasserschutzmassnahmen wurden bereits umgesetzt.						
Koordinationsstand	Festsetzung						
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine						
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
	min	HQ20	0.4	1	-		
	max	HQ20	0.4	1	-	-	
Federführung	Gemeindeverband						
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB					
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-					

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: G1**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Realisierungshorizont**

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>7B</b>		<b>Dorfbach</b>					
Gegenstand	CODEBE	908160000	Von [m]	862	Bis [m]	1'208	Länge [m]
Gemeinden	Zuzwil						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm						
<b>Handlungsbedarf</b>							
Defizit Ökologie	Gross						kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Kein						kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Mittel						nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering						nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist teilweise eingedolt. Hochwasserschutzmassnahmen wurden bereits realisiert. Eine weitere Ausdolung ist unter den heutigen Umständen nicht verhältnismässig. Durch einen naturnahen Gewässerunterhalt soll der ökologische Zustand des Gewässers verbessert werden.						
Koordinationsstand	Festsetzung						
Abhängigkeiten und Randbedingungen	In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.						
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
	min	HQ100	0.4	1	-	-	
	max	HQ100	0.4	1	-	-	
<b>Federführung</b>		Gemeindeverband					
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB					
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-					

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: -
Verfahren	Gewässerunterhalt
Realisierungshorizont	kurzfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>7C</b>		<b>Dorfbach</b>					
Gegenstand	CODEBE	908160000	Von [m]	621	Bis [m]	862	Länge [m]
Gemeinden	Zuzwil						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm						
<b>Handlungsbedarf</b>							
Defizit Ökologie	Gross						kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Mittel						kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Mittel						nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering						nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Landwirtschaftsgebiet. Die bestehende Gerinnekapazität reicht auf dem Gewässerabschnitt nicht aus und das Gerinne ist ökologisch beeinträchtigt. Es muss aus Gründen des Hochwasserschutzes aufgeweitet werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.						
Koordinationsstand	Festsetzung						
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine						
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
	min	HQ20	0.4	1	-		
	max	HQ20	0.4	1	-	-	
Federführung	Gemeindeverband						
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB					
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-					

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: G2**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****mittelfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>7D</b>		<b>Dorfbach</b>					
Gegenstand	CODEBE	908160000	Von [m]	0	Bis [m]	621	Länge [m]
Gemeinden	Zuzwil						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm						
<b>Handlungsbedarf</b>							
Defizit Ökologie	Gross						kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Kein						kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Mittel						nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering						nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gerinne verläuft durch landwirtschaftliche Zonen und ist eingedolt. Es soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden.						
Koordinationsstand	Festsetzung						
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine						
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
	min	HQ20	0.4	1	-		
	max	HQ20	0.4	1	-	-	
Federführung	Gemeindeverband						
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB					
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-					

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: G3**

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****langfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**8A****Ballmoosbach**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908290000	Von [m]	1'631	Bis [m]	2'712	Länge [m]	1'281
-------------------	--------	-----------	---------	-------	---------	-------	-----------	-------

Gemeinden	Jegenstorf, Zuzwil
-----------	--------------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung
	<input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Gering	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	nicht bestimmt	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	nicht bestimmt	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach fliesst durch landwirtschaftlich genutzte Zonen. Das Gewässer ist stark ökologisch beeinträchtigt und soll aufgewertet werden.
----------------------------------	---

<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
---------------------------	-------------

<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	keine
---	-------

	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ20	0.5	1.1	-		
max	HQ20	0.5	1.1	-	-	

<b>Federführung</b>	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA
weitere	-

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: H4, H5

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Realisierungshorizont

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

mittelfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**8B****Ballmoosbach**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908290000	Von [m]	1'326	Bis [m]	1'631	Länge [m]	2'060
-------------------	--------	-----------	---------	-------	---------	-------	-----------	-------

Gemeinden	Jegenstorf, Zuzwil
-----------	--------------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung
	<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gering	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Gering	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach fliesst durch den Wald. Es sind keine Massnahmen vorgesehen.
----------------------------------	---

<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
---------------------------	-------------

<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	keine
---	-------

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ20	0.5	1.1	-		
max	HQ20	2.7	5.4	-	-	

<b>Federführung</b>	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

<b>Beteiligte</b>	kantonal	<input type="checkbox"/> TBA	<input type="checkbox"/> FI	<input type="checkbox"/> JI	<input type="checkbox"/> AWA	<input type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: -
Verfahren	-
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

**8C****Ballmoosbach**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908290000	Von [m]	0	Bis [m]	1'326	Länge [m]	1'431
-------------------	--------	-----------	---------	---	---------	-------	-----------	-------

Gemeinden	Jegenstorf
-----------	------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung
	<input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Gering	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach fliesst durch landwirtschaftlich genutzte Zonen. Das Gewässer soll ökologisch aufgewertet werden. In diesem Abschnitt soll ein Retentionsbecken (8Ret) erstellt werden. Der Abschnitt umfasst die GEKOBE-Massnahme 372 (Gerinneaufweitung, Sohlestruktur und Aufwertung, Uferstruktur, Längsdurchgängigkeit sicherstellen)
----------------------------------	---

<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
---------------------------	-------------

<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Das Retentionsbecken 8Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 2.4 m <sup>3</sup> /s. Die Massnahme soll mit dem Retentionsbecken 8Ret koordiniert umgesetzt werden.
---	--

Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ20	2.7	5.4	-	
max	HQ20	2.7	5.4	-	

<b>Federführung</b>	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input checked="" type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB
	national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA
weitere	-

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: H6**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****kurzfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>9A</b>		<b>Dorfbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	908070000	Von [m]	2'859	Bis [m]	4'668	Länge [m]																		
Gemeinden	Iffwil						1'809																		
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																								
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross			kein / gering / mittel / gross																					
Defizit Hochwasserschutz	Kein			kein / gering / mittel / gross																					
Nutzen (GEKOBE)	Mittel			nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																					
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering			nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																					
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gerinne verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Es soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden.																								
Koordinationsstand	Festsetzung																								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.																								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ20</td> <td>0.6</td> <td>1.5</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>0.6</td> <td>1.5</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>								Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	0.6	1.5	-		max	HQ100	0.6	1.5	-	
Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ20	0.6	1.5	-																					
max	HQ100	0.6	1.5	-																					
Federführung	Gemeindeverband																								
Beteiligte	kantonal: <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input checked="" type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB national: <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input checked="" type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere: -																								

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: I1, I2, I3

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchfolgefächern besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchfolgefächern, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>9B</b>		<b>Dorfbach</b>																										
Gegenstand	CODEBE	908070000	Von [m]	1'740	Bis [m]	2'859	Länge [m]																					
Gemeinden	Iffwil, Jegenstorf																											
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																											
<b>Handlungsbedarf</b>																												
Defizit Ökologie	Gross			kein / gering / mittel / gross																								
Defizit Hochwasserschutz	Kein			kein / gering / mittel / gross																								
Nutzen (GEKOBE)	Hoch			nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																								
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering			nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																								
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach verläuft durch landwirtschaftlich genutzte Flächen und soll ökologisch aufgewertet werden. Ein Kapazitätsengpass ist der bestehende Durchlass der unteren Brücke im Abschnitt. Dieser muss erneuert werden, und die Durchlasskapazität erhöht werden. Eine ökologische Aufwertung eines Teilabschnittes wurde 2013 durchgeführt. Mit der Umsetzung des gesetzlichen Gewässerraumes und einer naturnahen Pflege der Ufervegetation kann das Gewässer erheblich aufgewertet werden.																											
Koordinationsstand	Festsetzung																											
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.																											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>0.6</td><td>1.5</td><td>-</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>0.0.6</td><td>1.5</td><td>-</td><td>-</td><td></td></tr> </tbody> </table>								Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	0.6	1.5	-			max	HQ100	0.0.6	1.5	-	-	
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																						
min	HQ20	0.6	1.5	-																								
max	HQ100	0.0.6	1.5	-	-																							
Federführung	Gemeindeverband																											
Beteiligte	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																											

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: I4, I5, I6, I8
	Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.
Verfahren	Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

mittelfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>9C</b>		<b>Dorfbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	908070000	Von [m]	770	Bis [m]	1'740	Länge [m]																		
Gemeinden	Jegenstorf																								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung	<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung																		
						<input type="checkbox"/> Damm																			
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross						kein / gering / mittel / gross																		
Defizit Hochwasserschutz	Gross						kein / gering / mittel / gross																		
Nutzen (GEKOBE)	Hoch						nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																		
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Mittel						nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																		
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Jegenstorf und ist zum Teil eingedolt, im Bereich der Bahn besteht ein Absturz. Das Gerinne soll wo möglich ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Um die Längsvernetzung sicherzustellen, soll der Absturz fischgängig gemacht werden. Je nach geschaffener Gerinnekapazität sind Objektschutzmassnahmen nötig. Die Platzverhältnisse sind in den Bauzonen sehr eng, wodurch ein umfassendes Projekt nötig ist. Massnahme 9C umfasst die GEKOBE-Massnahme 371.																								
Koordinationsstand	Festsetzung																								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	<p>Das Retentionsbecken 8Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 2.4 m3/s.</p> <p>In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p> <p>Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.</p>																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m3/s]</th><th>HQ100 [m3/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m3/s]</th><th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ100</td><td>3.9</td><td>6.01</td><td>2.55</td><td></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>3.9</td><td>6.01</td><td>-</td><td>-3.5</td></tr> </tbody> </table>							Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	3.9	6.01	2.55		max	HQ100	3.9	6.01	-	-3.5
Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ100	3.9	6.01	2.55																					
max	HQ100	3.9	6.01	-	-3.5																				
Federführung	Gemeindeverband																								
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA																		
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR																		
	weitere	-																							

---

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: I9, I10, I11
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont *In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>9D</b>		<b>Dorfbach</b>											
Gegenstand	CODEBE	908070000	Von [m]	0	Bis [m]	770	Länge [m]						
Gemeinden	Jegenstorf												
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung						
							<input type="checkbox"/> Damm						
<b>Handlungsbedarf</b>													
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross										
Defizit Hochwasserschutz	Mittel		kein / gering / mittel / gross										
Nutzen (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch										
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch										
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>		Der Bach fliesst durch landwirtschaftlich genutzte Zonen. Die bestehende Gerinnekapazität reicht nicht aus. Das Gerinne muss aus Gründen des HWS aufgeweitet werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt. Diese Massnahme entspricht der GEKOBE-Massnahme 370 (Gerinneaufweitung, Sohlestruktur und Aufwertung, Uferstruktur, Längsdurchgängigkeit sicherstellen).											
Koordinationsstand	Festsetzung												
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 8Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 2.4 m3/s.												
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]						
		min	HQ20	3.9	6.05	3.3							
		max	HQ20	3.9	6.05	6.55	-0.7						
Federführung	Gemeindeverband												
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA						
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR						
	weitere	-											

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: I12, I13**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Realisierungshorizont**

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist  
mittelfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

10A	Stepbach																									
Gegenstand	CODEBE	908370000	Von [m]	1'648	Bis [m]	1'889	Länge [m]																			
<p>Zwei weitere Gewässer: 908350000 von 0m bis 453m, 908750000 von 0m bis 208m</p>																										
Gemeinden	Hindelbank																									
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																									
<b>Handlungsbedarf</b>																										
Defizit Ökologie	Gross			kein / gering / mittel / gross																						
Defizit Hochwasserschutz	Mittel			kein / gering / mittel / gross																						
Nutzen (GEKOBE)	mittel			nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																						
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Mittel			nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																						
Zielsetzung und Umsetzung	<p>Das Gewässer verläuft auf dem Abschnitt eingedolt durch Landwirtschaftsgebiet. Es soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.</p>																									
Koordinationsstand	Festsetzung																									
Abhängigkeiten und Randbedingungen	<p>Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m3/s. Einstellung Wasserteiler 11B.  In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.  Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.</p>																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau- kapazität</th> <th>HQ20 [m3/s]</th> <th>HQ100 [m3/s]</th> <th>Ist-Kapa- zität</th> <th>Ist-Defizit [m3/s]</th> <th>Gewässer- entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ20</td> <td>2.5</td> <td>5</td> <td>1.6</td> <td></td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ20</td> <td>2.5</td> <td>5</td> <td>2.7</td> <td>-0.9</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>							Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]	min	HQ20	2.5	5	1.6		0	max	HQ20	2.5	5	2.7	-0.9	0
Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]																					
min	HQ20	2.5	5	1.6		0																				
max	HQ20	2.5	5	2.7	-0.9	0																				
Federführung	Gemeindeverband																									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB																								
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input checked="" type="checkbox"/> SBB <input checked="" type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA																								
	weitere	-																								

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: J1, J2

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>10B Stepbach</b>																						
Gegenstand	CODEBE 908370000 Von [m] 1'303 Bis [m] 1'648 Länge [m] 345																					
Gemeinden	Hindelbank																					
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																					
<b>Handlungsbedarf</b>																						
Defizit Ökologie	Gross <i>kein / gering / mittel / gross</i>																					
Defizit Hochwasserschutz	Mittel <i>kein / gering / mittel / gross</i>																					
Nutzen (GEKOBE)	Gering <i>nicht bestimmt / gering / mittel / hoch</i>																					
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering <i>nicht bestimmt / gering (&gt;20j) / mittel / hoch</i>																					
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch das Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Bei einer Sanierung der Bachleitung muss geprüft werden, ob der Bach offen geführt werden kann. In diesem Gebiet ist dies partiell möglich. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.																					
Koordinationsstand	Festsetzung																					
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m3/s. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen. Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.																					
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m3/s]</th><th>HQ100 [m3/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m3/s]</th><th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>2.5</td><td>5</td><td>2.7</td><td></td><td>0</td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>2.5</td><td>5</td><td>2.7</td><td>-</td><td>0</td></tr> </tbody> </table>		Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	2.5	5	2.7		0	max	HQ100	2.5	5	2.7	-	0
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																
min	HQ20	2.5	5	2.7		0																
max	HQ100	2.5	5	2.7	-	0																
Federführung	Gemeindeverband																					
Beteiligte	<table> <tr> <td>kantonal</td><td><input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB</td></tr> <tr> <td>national</td><td><input type="checkbox"/> BAFU <input checked="" type="checkbox"/> SBB <input checked="" type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA</td></tr> <tr> <td>weitere</td><td>-</td></tr> </table>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input checked="" type="checkbox"/> SBB <input checked="" type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA	weitere	-															
kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB																					
national	<input type="checkbox"/> BAFU <input checked="" type="checkbox"/> SBB <input checked="" type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA																					
weitere	-																					

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK : J2

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>10C</b>		<b>Stepbach</b>																										
Gegenstand	CODEBE	908370000	Von [m]	0	Bis [m]	1'303	Länge [m]																					
Gemeinden	Hindelbank						1'303																					
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung																					
						<input type="checkbox"/> Damm																						
<b>Handlungsbedarf</b>																												
Defizit Ökologie	Mittel	kein / gering / mittel / gross																										
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross																										
Nutzen (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																										
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																										
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch landwirtschaftlich genutzte Zonen und ist streckenweise eingedolt. Er soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Die Vernetzung mit dem Naturschutzgebiet Bärmatten (Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung) soll verbessert werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.																											
Koordinationsstand	Festsetzung																											
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m3/s. Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.																											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m3/s]</th><th>HQ100 [m3/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m3/s]</th><th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>2.5</td><td>5</td><td>7</td><td></td><td>0</td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ20</td><td>2.5</td><td>5</td><td>7</td><td>-</td><td>0</td></tr> </tbody> </table>								Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	2.5	5	7		0	max	HQ20	2.5	5	7	-	0
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																						
min	HQ20	2.5	5	7		0																						
max	HQ20	2.5	5	7	-	0																						
Federführung	Gemeindeverband																											
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA																					
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input checked="" type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input checked="" type="checkbox"/> ASTRA	<input type="checkbox"/> AGR																					
	weitere	-																										

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK : J3, J4**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****langfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>11A</b>		<b>Dorfbach</b>																													
Gegenstand	CODEBE	12860000	Von [m]	3'626	Bis [m]	3'855	Länge [m]																								
Hängelebach (908320000 von 0m bis 575m)																															
Gemeinden	Krauchthal																														
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																														
<b>Handlungsbedarf</b>																															
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross																													
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross																													
Nutzen (GEKOBE)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																													
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																													
Zielsetzung und Umsetzung	<p>Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet. Die Kapazität reicht nicht aus, das Gerinne muss aus Gründen des HWS aufgeweitet werden. Insbesondere müssen die Durchlässe unter den Strassen geprüft und ggf. vergrössert werden, um eine Durchlasskapazität von einem HQ100 zu erreichen. Streckenweise ist das Gewässer eingedolt. Es ist zu prüfen, ob das Gerinne offen geführt werden kann.</p> <p>Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.</p> <p>Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.</p>																														
<b>Koordinationsstand</b>																															
Abhängigkeiten und Randbedingungen	In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.																														
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th colspan="2">Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ100</td><td>2.5</td><td>5.5</td><td>-</td><td></td><td colspan="2">0</td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>2.5</td><td>5.5</td><td>-</td><td>-</td><td colspan="2" rowspan="2">0</td></tr> </tbody> </table>									Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]		min	HQ100	2.5	5.5	-		0		max	HQ100	2.5	5.5	-	-	0	
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																									
min	HQ100	2.5	5.5	-		0																									
max	HQ100	2.5	5.5	-	-	0																									
Federführung	Gemeindeverband																														
Beteiligte	kantonal	<input type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB																				
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA																									
	weitere	-																													

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: K1, K2

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

mittelfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**11B****Dorfbach**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE	12860000	Von [m]	2'505	Bis [m]	3'626	Länge [m]	1'121
-------------------	--------	----------	---------	-------	---------	-------	-----------	-------

Gemeinden	Hindelbank, Krauchthal
-----------	------------------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm
---------------	--

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Im oberen Bereich fliesst der Bach durch das zu realisierende Becken 11Ret. Unterhalb des Beckens, im Industriegebiet, ist die Gerinnekapazität nicht ausreichend. Hier ist eine Aufweitung mit Kapazitätsvergrösserung (ggf. beidseitigen Längsdämmen) nötig. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt. Unterhalb der Industriezone fliesst der Bach unter der Strasse durch. Bei der Projektierung der Massnahme muss der Wasserteiler zum Abschnitt 10A - Mühlbach untersucht werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.
----------------------------------	---

<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
---------------------------	-------------

<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Punktuelle Massnahme iHWSK K3a (Ersatz Hochwasserentlastungen), Retentionsbecken 11Ret. Wasserteiler zu Massnahme 10A: Die Ausdolung von 10A muss mit der Einstellung des Wasserteilers koordiniert werden. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.
---	---

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ20	1.3	1.3	0.55		
max	HQ100	1.3	1.3	-	-0.8	

<b>Federführung</b>	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

<b>Beteiligte</b>	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input checked="" type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA
	weitere -

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: K3, K4, K5, K8, K9, K10

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

kurzfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>11C</b>		<b>Dorfbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	12860000	Von [m]	1'969	Bis [m]	2'505	Länge [m]																		
Gemeinden	Hindelbank																								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																								
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross			kein / gering / mittel / gross																					
Defizit Hochwasserschutz	Gross			kein / gering / mittel / gross																					
Nutzen (GEKOBE)	Mittel			nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																					
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering			nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																					
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Der Bach verläuft ausserhalb der Siedlungszenen durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die Gerinnekapazität muss ausgebaut werden, ausserdem soll er ökologisch aufgewertet werden.</p> <p>Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.</p>																								
Koordinationsstand	Festsetzung																								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m3/s.																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m3/s]</th> <th>HQ100 [m3/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m3/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ20</td> <td>1.3</td> <td>1.3</td> <td>0.53</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ20</td> <td>1.3</td> <td>1.3</td> <td>1.8</td> <td>-0.8</td> </tr> </tbody> </table>						Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	1.3	1.3	0.53		max	HQ20	1.3	1.3	1.8	-0.8	
Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ20	1.3	1.3	0.53																					
max	HQ20	1.3	1.3	1.8	-0.8																				
Federführung	Gemeindeverband																								
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB																		
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA																			
	weitere	-																							

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: K11**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Realisierungshorizont**

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

mittelfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>11D</b>		<b>Dorfbach</b>					
Gegenstand	CODEBE	12860000	Von [m]	752	Bis [m]	1'969	Länge [m]
Gemeinden	Hindelbank						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung
							<input type="checkbox"/> Damm
<b>Handlungsbedarf</b>							
Defizit Ökologie	Gross					kein / gering / mittel / gross	
Defizit Hochwasserschutz	Mittel					kein / gering / mittel / gross	
Nutzen (GEKOBE)	Mittel					nicht bestimmt / gering / mittel / hoch	
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering					nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch	
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Die Kapazität ist ungenügend. Die Kapazität muss aus Gründen des HWS erhöht werden, es muss eine Abflusskapazität von einem HQ100 gewährleistet werden. Es soll geprüft werden, ob das Gewässer partiell ausgedolt werden kann. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.						
Koordinationsstand	Festsetzung						
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m3/s. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.						
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
	min	HQ100	2.46	4	0.46		
	max	HQ100	2.46	4	1	-3.5	

**Federführung** Gemeindeverband

<b>Beteiligte</b>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: K12
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

**11E****Dorfbach**

Gegenstand	CODEBE	12860000	Von [m]	261	Bis [m]	752	Länge [m]	491
------------	--------	----------	---------	-----	---------	-----	-----------	-----

Gemeinden	Hindelbank
-----------	------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung
	<input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

Zielsetzung und Umsetzung	<p>Der Bach verläuft im oberen Teil am Rand des Siedlungsgebiets, im unteren Teil durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Das Gerinne soll auf der gesamten Länge ökologisch aufgewertet werden. Zusätzlich soll die Vernetzung mit dem Naturschutzgebiet Bärmatten (Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung) verbessert werden.</p> <p>Massnahme 11E ist Teil der GEKOBE-Massnahme 432 (Gerinneaufweitung, Sohlestruktur und Aufwertung, Uferstruktur, Längsdurchgängigkeit sicherstellen).</p> <p>Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.</p>
---------------------------	--

Koordinationsstand	Festsetzung
--------------------	-------------

Abhängigkeiten und Randbedingungen	<p>Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m<sup>3</sup>/s.</p> <p>Punktuelle Massnahme iHWSK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- K13a: bestehende Hochwasserentlastung wird in Streichwehr umgebaut (K13a).</li> <li>- K14a: Bau Retentionsfilterbecken für Behandlung von Strassenwasser der Autobahn A1 vor der Einleitung in den Dorfbach (K14a).</li> </ul>
------------------------------------	---

Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ20	3.3	5.5	9	
max	HQ100	3.3	5.5	-	-

Federführung	Gemeindeverband
--------------	-----------------

Beteiligte	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB
	national <input type="checkbox"/> BAFU <input checked="" type="checkbox"/> SBB <input checked="" type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input checked="" type="checkbox"/> ASTRA
weitere	-

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: K13, K14

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchfolgefächern besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchfolgefächern, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

mittelfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**11F****Dorfbach**

<b>Gegenstand</b>	CODEBE	12860000	Von [m]	0	Bis [m]	261	Länge [m]	261
-------------------	--------	----------	---------	---	---------	-----	-----------	-----

Gemeinden	Hindelbank
-----------	------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung
	<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Gering	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach ist auf diesem Abschnitt eingedolt. Er soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Diese Massnahme ist Teil der GEKOBE-Massnahme 432 (Gerinneaufweitung, Sohlenstruktur und Aufwertung, Uferstruktur, Längsdurchgängigkeit sicherstellen). Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.
----------------------------------	---

<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
---------------------------	-------------

<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m <sup>3</sup> /s.
---	---

	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ100	3.3	5.5	3		
max	HQ100	3.3	5.5	3	-2.6	

<b>Federführung</b>	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

<b>Beteiligte</b>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input checked="" type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input checked="" type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: K15**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****langfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>12A</b>		<b>Moosbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	908230000	Von [m]	615	Bis [m]	687	Länge [m]																		
Gemeinden	Hindelbank																								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																								
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross						kein / gering / mittel / gross																		
Defizit Hochwasserschutz	Gering						kein / gering / mittel / gross																		
Nutzen (GEKOBE)	Gering						nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																		
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering						nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																		
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach ist auf diesem Abschnitt abschnittsweise eingedolt. Er soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Oberhalb von 12A muss ggf. ein Retentionsbecken erstellt werden. Dies muss im Rahmen der Umsetzung der Massnahme 12A geprüft werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.																								
Koordinationsstand	Festsetzung																								
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	Die Massnahme kann im Rahmen der Sanierung Moosweg geprüft werden.																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ100</td> <td>0.62</td> <td>0.9</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>0.62</td> <td>0.9</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	0.62	0.9	-		max	HQ100	0.62	0.9	-		
Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ100	0.62	0.9	-																					
max	HQ100	0.62	0.9	-																					
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																								
<b>Beteiligte</b>	kantonal: <input checked="" type="checkbox"/> TBA, <input checked="" type="checkbox"/> FI, <input checked="" type="checkbox"/> JI, <input checked="" type="checkbox"/> AWA, <input checked="" type="checkbox"/> ANF, <input type="checkbox"/> KAWA, <input type="checkbox"/> AGR, <input type="checkbox"/> ASP, <input type="checkbox"/> KDP, <input type="checkbox"/> ADB national: <input type="checkbox"/> BAFU, <input type="checkbox"/> SBB, <input type="checkbox"/> RBS, <input type="checkbox"/> BLS, <input type="checkbox"/> ASTRA weitere: -																								

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: L2**

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****langfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>12B</b>		<b>Moosbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	908230000	Von [m]	189	Bis [m]	615	Länge [m]																		
Gemeinden	Hindelbank						426																		
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung																		
							<input type="checkbox"/> Damm																		
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross																							
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross																							
Nutzen (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																							
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																							
Zielsetzung und Umsetzung	<p>Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und hat wenig Platz. Er ist teilweise eingedolt, die Kapazität muss aus Gründen des HWS erhöht werden. Falls das Retentionsbecken oberhalb von 12A realisiert wird, genügt der minimale Gewässerraum. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.</p> <p>Es ist zu prüfen, ob das Gewässer auf die andere Strassenseite (Landwirtschaftszone) gelegt werden kann.</p> <p>Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.</p>																								
Koordinationsstand	Festsetzung																								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	<p>Retentionsbecken oberhalb 12A</p> <p>In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p>																								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ100</td> <td>0.8</td> <td>1.3</td> <td>0.27</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>0.8</td> <td>1.3</td> <td>0.27</td> <td>-1.00</td> </tr> </tbody> </table>								Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	0.8	1.3	0.27		max	HQ100	0.8	1.3	0.27	-1.00
Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ100	0.8	1.3	0.27																					
max	HQ100	0.8	1.3	0.27	-1.00																				
Federführung	Gemeindeverband																								
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA																		
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR																		
	weitere	-																							

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: L3

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

12C	Moosbach																							
Gegenstand	CODEBE	908230000	Von [m]	0	Bis [m]	189 Länge [m]																		
Gemeinden	Hindelbank																							
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																							
<b>Handlungsbedarf</b>																								
Defizit Ökologie	Gross					kein / gering / mittel / gross																		
Defizit Hochwasserschutz	Gross					kein / gering / mittel / gross																		
Nutzen (GEKOBE)	Gering					nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																		
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering					nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																		
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	<p>Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Die Kapazität muss aus Gründen des HWS vergrössert werden. Es soll geprüft werden, ob das Gewässer partiel offen geführt und ökologisch aufgewertet werden kann.</p> <p>Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.</p>																							
Koordinationsstand	Festsetzung																							
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	<p>Ein oberliegendes Retentionsbecken (Retentionsbecken Hindelbank) reduziert die Hochwasserabflüsse auf eine Weiterleitmenge von 0.5 m<sup>3</sup>/s.</p> <p>In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p>																							
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ100</td> <td>0.8</td> <td>1.4</td> <td>0.63</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>0.8</td> <td>1.4</td> <td>0.63</td> <td>-0.75</td> </tr> </tbody> </table>						Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	0.8	1.4	0.63		max	HQ100	0.8	1.4	0.63	-0.75
Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																			
min	HQ100	0.8	1.4	0.63																				
max	HQ100	0.8	1.4	0.63	-0.75																			
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband																							
Beteiligte	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																							

Bemerkungen	Massnahme iHWSK: L4
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>13A</b>		<b>Mülibach</b>									
<b>Gegenstand</b>	CODEBE	908380000	Von [m]	0	Bis [m]	1'810	Länge [m]				
Gemeinden		Fraubrunnen									
Massnahmentyp		<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung						
		<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm						
<b>Handlungsbedarf</b>											
Defizit Ökologie	Gross			kein / gering / mittel / gross							
Defizit Hochwasserschutz	Mittel			kein / gering / mittel / gross							
Nutzen (GEKOBE)	Hoch			nicht bestimmt / gering / mittel / hoch							
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering			nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch							
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Der Bach verläuft durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet. Auf dem Abschnitt besteht teilweise ein Hochwasserschutzdefizit, welches unter Berücksichtigung des Wasserteilers an der Urtenen eine vertiefte Abklärung im Rahmen der weiteren Planung erfordert. Im oberen Abschnitt fehlt eine standorttypische Ufervegetation und es besteht ein grosses ökologisches Aufwertungspotential. Das Gewässer soll in diesem Abschnitt revitalisiert werden. Im unteren Abschnitt in Siedlungsnähe verbessert sich der ökologische Zustand deutlich, er kann mit einem ökologischen Gewässerunterhalt weiter verbessert werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Helm-Azurjungfer.										
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung										
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	keine										
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]				
	min	HQ20	-		-						
	max	HQ100	-		-	-					
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband										
<b>Beteiligte</b>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

**Bemerkungen**

Massnahme iHWSK: M5, M7, M8

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

mittelfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>13B</b>		<b>Schützemattkanal</b>					
Gegenstand	CODEBE	907940000	Von [m]	0	Bis [m]	571 Länge [m]	
			Namenloser Bach (907920000 von 0m bis 140m)			711	
Gemeinden	Fraubrunnen						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm						
<b>Handlungsbedarf</b>							
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross				
Defizit Hochwasserschutz	Gering		kein / gering / mittel / gross				
Nutzen (GEKOBE)	Gering		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch				
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch				
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft am Rande des Siedlungsgebietes durch landwirtschaftliche Zonen. Auf dem Abschnitt besteht teilweise ein Hochwasserschutzdefizit, welches unter Berücksichtigung des Wasserteilers an der Urtenen eine vertiefte Abklärung im Rahmen der weiteren Planung erfordert. Es fehlt eine standorttypische Ufervegetation und es besteht ein grosses ökologisches Aufwertungspotential. Das Gewässer soll ausserhalb des Siedlungsgebietes ökologisch aufgewertet werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Helm-Azurjungfer.						
Koordinationsstand	Festsetzung						
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
		min	HQ100	-	-	-	
		max	HQ100	-	-	-	
Federführung	Gemeindeverband						
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB					
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-					

**Bemerkungen**

Massnahme iHWSK: M11, M12, M13, M14

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>13C</b>		<b>Büündebach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	907910000	Von [m]	0	Bis [m]	460	Länge [m]																		
		Mülibach (908380000 von 0m bis 99m)					559																		
Gemeinden	Fraubrunnen																								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm																				
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross																						
Defizit Hochwasserschutz	Mittel		kein / gering / mittel / gross																						
Nutzen (GEKOBE)	Gering		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																						
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																						
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft am Rande des Siedlungsgebietes durch landwirtschaftliche Zonen. Es besteht auf dem ganzen Abschnitt ein grosses ökologisches Aufwertungspotential. Das Gewässer soll auf dem ganzen Abschnitt ökologisch aufgewertet werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Helm-Azurjungfer.																								
Koordinationsstand	Festsetzung																								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ100</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	-	-			max	HQ100	-	-	-	
Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ100	-	-																						
max	HQ100	-	-	-																					
Federführung	Gemeindeverband																								
Beteiligte	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA weitere -																								

**Bemerkungen****Massnahme iHWSK: M15, M16**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****mittelfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>13D</b>		<b>Mooschwellikanal</b>																						
Gegenstand	CODEBE	908650000	Von [m]	0	Bis [m]	563	Länge [m]																	
Gemeinden	Fraubrunnen																							
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung																	
							<input type="checkbox"/> Damm																	
<b>Handlungsbedarf</b>																								
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross																						
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross																						
Nutzen (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																						
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																						
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>		Der Bach verläuft durch landwirtschaftliche Zonen. Es besteht auf dem ganzen Abschnitt ein grosses ökologisches Aufwertungspotential. Das Gewässer soll auf dem ganzen Abschnitt ökologisch aufgewertet werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Helm-Azurjungfer.																						
Koordinationsstand	Festsetzung																							
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ100</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td></td></tr> </tbody> </table>					Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	-	-	-		max	HQ100	-	-	-	
Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																			
min	HQ100	-	-	-																				
max	HQ100	-	-	-																				
Federführung	Gemeindeverband																							
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA																	
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA	<input type="checkbox"/> AGR																	
	weitere	-																						

**Bemerkungen**

Massnahme iHWSK: M9, M10

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Realisierungshorizont

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>14A</b>		<b>Bruuchbach</b>					
Gegenstand	CODEBE	908040000	Von [m]	3'288	Bis [m]	3'741	Länge [m]
Gemeinden	Fraubrunnen						453
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung
							<input type="checkbox"/> Damm
<b>Handlungsbedarf</b>							
Defizit Ökologie	Gross						kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Mittel						kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Mittel						nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering						nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>		Der Bach verläuft ausserhalb von Siedlungsgebiet durch landwirtschaftliche Zonen. Im oberen Bereich der Massnahme ist das Gerinne eingedolt. Eingedolte Abschnitte sollen ausgedolt werden, das Gerinne soll auf der gesamten Länge ökologisch aufgewertet werden.					
Koordinationsstand	Festsetzung						
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine						
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
	min	HQ20	1.9	4	-		
	max	HQ100	1.9	4	-	-	
<b>Federführung</b>							
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA	<input type="checkbox"/> AGR
	weitere	-					<input type="checkbox"/> ASP
							<input type="checkbox"/> KDP
							<input type="checkbox"/> ADB

Bemerkungen	Massnahmen iHMassnahmen iHWSK: N1, N2, N3
	<p>Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet. WSK: N1, N2, N3</p> <p>Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.</p>
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**14B****Bruuchbach**

Gegenstand	CODEBE	908040000	Von [m]	2'876	Bis [m]	3'288	Länge [m]	412
Gemeinden	Fraubrunnen							
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung				
	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm				

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

Zielsetzung und Umsetzung	Im oberen Abschnitt der Massnahme muss eine Drosselung des Hochwasserabflusses stattfinden, um den Hochwasserschutz der unterliegenden Liegenschaften zu gewährleisten. Verschiedene Varianten müssen in der Umsetzungsplanung geprüft werden: fliessende Retention oder Gerinneausbau. Eine fliessende Retention könnte allenfalls die Retentionsbecken (14Ret) ergänzen oder ersetzen. Zum Zweck der fliessenden Retention wird ein Gewässerentwicklungsraum entlang des Talweges ausgeschieden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt. Für eine Retention weiter bachaufwärts ist der Abfluss, der zurückgehalten werden könnte, zu klein. Deswegen ist im Abschnitt 14B eine Retentionsmassnahme zu realisieren. Weitere Varianten können im Rahmen eines wasserbauprojektes geprüft werden. Dabei ist auf die Verhältnismässigkeit der Massnahme zu achten.
---------------------------	---

Koordinationsstand	Festsetzung
--------------------	-------------

Abhängigkeiten und Randbedingungen	Die Massnahme muss mit der Massnahme des Retentionsbecken 14Ret koordiniert umgesetzt werden.
------------------------------------	---

	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ20	1.9	4	-		
max	HQ20	1.9	4	-	-	17

Federführung	Gemeindeverband
--------------	-----------------

Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input checked="" type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: N4**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Wasserbauplan****Realisierungshorizont****mittelfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>14C</b>		<b>Bruuchbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	908040000	Von [m]	1'950	Bis [m]	2'876	Länge [m]																		
Gemeinden	Fraubrunnen						926																		
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung																		
							<input type="checkbox"/> Damm																		
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross																						
Defizit Hochwasserschutz	Gross		kein / gering / mittel / gross																						
Nutzen (GEKOBE)	Gering		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																						
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																						
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>		Der Bach verläuft ausserhalb von Siedlungszenen durch landwirtschaftliche Flächen. Kurze Abschnitte sind eingedolt. Das Gerinne soll durchgehend offen gelegt und ökologisch aufgewertet werden. Ob Objektschutz an Häusern nötig ist, ist zu prüfen. Bei einer fliessenden Retention (Massnahme 14B) würde sich die Hochwassersituation im Siedlungsbereich entschärfen.																							
Koordinationsstand	Festsetzung																								
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>		Das Retentionsbecken 14Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2 m3/s. Die Massnahme muss koordiniert mit dem Retentionsbecken umgesetzt werden. 14B: Fliessende Retention Vorprojekt Doppelstrasse RBS (Grafenried-Jegenstorf): Verlegung des Bruuchbaches auf ca 180m aus dem Bahntunnel.																							
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m3/s]</th> <th>HQ100 [m3/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m3/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ20</td> <td>2.8</td> <td>3.92</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>2.8</td> <td>3.92</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>								Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	2.8	3.92	-		max	HQ100	2.8	3.92	-	
Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ20	2.8	3.92	-																					
max	HQ100	2.8	3.92	-																					
Federführung	Gemeindeverband																								
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB														
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input checked="" type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA																			
	weitere	-																							

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: N6, N7, N8

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

mittelfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>14D</b>		<b>Bruuchbach</b>																							
Gegenstand	CODEBE	908040000	Von [m]	1'706	Bis [m]	1'950	Länge [m]																		
Gemeinden	Fraubrunnen						244																		
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung																		
							<input type="checkbox"/> Damm																		
<b>Handlungsbedarf</b>																									
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross																						
Defizit Hochwasserschutz	Gross		kein / gering / mittel / gross																						
Nutzen (GEKOBE)	Gering		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																						
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																						
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>		Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist teilweise eingedolt. Die Gerinnekapazität reicht nicht aus. Um Hochwasserschutzdefizite zu beheben, müssen oberliegende Retentionsmassnahmen umgesetzt werden. Das Gerinne kann auf dem Abschnitt 14D nicht offen geführt werden. Vereinzelte Objektschutzmassnahmen (Ausstattung Türen gegen Wasserdruck) müssen geprüft werden. Der heute offen geführte Abschnitt soll ökologisch aufgewertet werden.																							
Koordinationsstand	Festsetzung																								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 14Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2 m3/s.  In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.  Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.																								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m3/s]</th> <th>HQ100 [m3/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m3/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ100</td> <td>3.3</td> <td>4.88</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>3.3</td> <td>4.88</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>								Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ100	3.3	4.88	-		max	HQ100	3.3	4.88	-	
Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																				
min	HQ100	3.3	4.88	-																					
max	HQ100	3.3	4.88	-																					
Federführung	Gemeindeverband																								
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB														
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA																			
	weitere	-																							

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: N10

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

mittelfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**14E****Bruuchbach**

Gegenstand	CODEBE	908040000	Von [m]	988	Bis [m]	1'706	Länge [m]	718
------------	--------	-----------	---------	-----	---------	-------	-----------	-----

Gemeinden	Fraubrunnen
-----------	-------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung
	<input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Mittel	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft ausserhalb von Siedlungsgebieten durch landwirtschaftlich genutzte Zonen. Mit der Umsetzung des gesetzlichen Gewässerraumes und einer naturnahen Pflege der Ufervegetation kann das Gewässer erheblich aufgewertet werden. Kleinere bauliche Aufwertungsmassnahmen können im Rahmen des Unterhaltes umgesetzt werden. Massnahme 14 E umfasst die GEKOBE-Massnahme 368.
---------------------------	--

Koordinationsstand	Festsetzung
--------------------	-------------

Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 14Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2 m <sup>3</sup> /s. X2 Gewässerunterhalt
------------------------------------	--

In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.

Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.

Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ100	3.4	5.14	-	
max	HQ100	3.4	5.14	-	

Federführung	Gemeindeverband
--------------	-----------------

Beteiligte	kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB
	national <input type="checkbox"/> BAFU <input checked="" type="checkbox"/> SBB <input checked="" type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA
	weitere -

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: N11

Vor dem Bachdurchlass Kirchgasse besteht ein Absturz, welcher heute die Ausbreitung der Fischkrankheit PKD verhindert. Mittelfristig soll geprüft werden, ob die Längsvernetzung wieder hergestellt werden soll.

**Verfahren**

Gewässerunterhalt

**Realisierungshorizont**

kurzfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>14G</b>		<b>Bruuchbach</b>																													
Gegenstand	CODEBE	908040000	Von [m]	0	Bis [m]	988	Länge [m]																								
Gemeinden	Fraubrunnen																														
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung																								
<b>Handlungsbedarf</b>																															
Defizit Ökologie	Mittel	kein / gering / mittel / gross																													
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross																													
Nutzen (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																													
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																													
Zielsetzung und Umsetzung	<p>Der Bach verläuft im oberen Abschnitt durch Landwirtschaftsgebiet, im unteren Abschnitt durch Siedlungsgebiet.</p> <p>Der Bach wurde unterhalb der Möbelfabrik bis zum Siedlungsrand im Jahr 2007 renaturiert. Das Gewässer kann durch einen naturnahen Gewässerunterhalt ökologisch erheblich aufgewertet werden.</p>																														
Koordinationsstand	Festsetzung																														
Abhängigkeiten und Randbedingungen	<p>Das Retentionsbecken 14Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2 m<sup>3</sup>/s.</p> <p>In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p> <p>Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.</p>																														
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th colspan="2">Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ100</td><td>4.6</td><td>7.24</td><td>-</td><td></td><td colspan="2"></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ100</td><td>4.6</td><td>7.24</td><td>-</td><td>-</td><td colspan="2" rowspan="2"></td></tr> </tbody> </table>									Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]		min	HQ100	4.6	7.24	-				max	HQ100	4.6	7.24	-	-		
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																									
min	HQ100	4.6	7.24	-																											
max	HQ100	4.6	7.24	-	-																										
Federführung	Gemeindeverband																														
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB																				
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA																									
	weitere	-																													

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: -

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Gewässerunterhalt

**Realisierungshorizont**

kurzfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>14H</b>		<b>Sagibach</b>																													
Gegenstand	CODEBE	908660000	Von [m]	0	Bis [m]	555	Länge [m]																								
Gemeinden	Fraubrunnen																														
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung																								
<b>Handlungsbedarf</b>																															
Defizit Ökologie	Gering	kein / gering / mittel / gross																													
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross																													
Nutzen (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																													
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																													
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft ausserhalb des Siedlungsgebiets durch landwirtschaftliche Zonen. Im Jahr 2004 wurden im Bereich der Mühle Hochwasserschutzmassnahmen umgesetzt. Ebenfalls wurden der Abschnitt ökologisch teilweise aufgewertet. Das Gewässer kann durch einen naturnahen Gewässerunterhalt ökologisch erheblich aufgewertet werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Helm-Azurjungfer.																														
Koordinationsstand	Festsetzung																														
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 14Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2 m <sup>3</sup> /s. Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.																														
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Ausbau-kapazität</th><th>HQ20 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>HQ100 [m<sup>3</sup>/s]</th><th>Ist-Kapa-zität</th><th>Ist-Defizit [m<sup>3</sup>/s]</th><th colspan="2">Gewässer-entwicklungsraum [m]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td><td>HQ20</td><td>4.8</td><td>7.5</td><td>-</td><td></td><td colspan="2"></td></tr> <tr> <td>max</td><td>HQ20</td><td>4.8</td><td>7.5</td><td>-</td><td>-</td><td colspan="2" rowspan="2"></td></tr> </tbody> </table>									Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]		min	HQ20	4.8	7.5	-				max	HQ20	4.8	7.5	-	-		
	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																									
min	HQ20	4.8	7.5	-																											
max	HQ20	4.8	7.5	-	-																										
Federführung	Gemeindeverband																														
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB																				
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA																									
	weitere	-																													

**Bemerkungen****Massnahmen iHWSK: N13**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren****Gewässerunterhalt****Realisierungshorizont****kurzfristig***In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

<b>16A</b>		<b>Dorfbach</b>											
Gegenstand	CODEBE	907870000	Von [m]	1'443	Bis [m]	1'755	Länge [m]						
Gemeinden	Fraubrunnen												
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung						
							<input type="checkbox"/> Damm						
<b>Handlungsbedarf</b>													
Defizit Ökologie	Gross					kein / gering / mittel / gross							
Defizit Hochwasserschutz	Kein					kein / gering / mittel / gross							
Nutzen (GEKOBE)	Gering					nicht bestimmt / gering / mittel / hoch							
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering					nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch							
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>		Der Bach verläuft am Rande des Siedlungsgebietes durch landwirtschaftliche Zonen und ist teilweise eingedolt. Es fehlt eine standorttypische Ufervegetation und es besteht ein grosses ökologisches Aufwertungspotential. Das Gewässer soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden.											
Koordinationsstand	Festsetzung												
Abhängigkeiten und Randbedingungen	In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.												
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]						
	min	HQ100	0.7	1.5	-								
	max	HQ100	0.7	1.5	-	-							
Federführung	Gemeindeverband												
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA						
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR						
	weitere	-											

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: P1, P2
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>16B</b>		<b>Dorfbach</b>					
Gegenstand	CODEBE	907870000	Von [m]	848	Bis [m]	1'443	Länge [m]
Gemeinden	Fraubrunnen						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm						
<b>Handlungsbedarf</b>							
Defizit Ökologie	Kein						kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Kein						kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Gering						nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering						nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch
<b>Zielsetzung und Umsetzung</b>	Das Gerinne wurde 2011 renaturiert, der ökologische Zustand ist durch standortgerechten Gewässerunterhalt zu erhalten.						
Koordinationsstand	Festsetzung						
<b>Abhängigkeiten und Randbedingungen</b>	In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar, Baugruppe und ISOS). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.						
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
	min	<input type="checkbox"/> HQ20	0.7	1.5	-		
	max	<input type="checkbox"/> HQ20	0.7	1.5	-	-	
<b>Federführung</b>	Gemeindeverband						
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB					
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-					

---

<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: -
Verfahren	Gewässerunterhalt
Realisierungshorizont	in Arbeit <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>16C</b>		<b>Dorfbach</b>					
Gegenstand	CODEBE	907870000	Von [m]	746	Bis [m]	848	Länge [m]
Gemeinden	Fraubrunnen						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung
							<input type="checkbox"/> Damm
<b>Handlungsbedarf</b>							
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross				
Defizit Hochwasserschutz	Gross		kein / gering / mittel / gross				
Nutzen (GEKOBE)	Gering		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch				
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch				
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist mehrheitlich eingedolt. Das Gewässer soll auf diesem Abschnitt ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden.						
Koordinationsstand	Festsetzung						
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine						
	Ausbau- kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]	
	min	HQ100	0.7	1.5	-		
	max	HQ100	0.7	1.5	-		
Federführung	Gemeindeverband						
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA	<input type="checkbox"/> AGR
	weitere	-					

---

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: P3
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

<b>16D</b>		<b>Dorfbach</b>																					
Gegenstand	CODEBE	907870000	Von [m]	0 Bis [m] 746 Länge [m] 746																			
Gemeinden	Fraubrunnen																						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung																			
	<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Damm																			
<b>Handlungsbedarf</b>																							
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross																					
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross																					
Nutzen (GEKOBE)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																					
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																					
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch landwirtschaftliche Zonen und durch Siedlungsgebiet und ist auf der ganzen Länge eingedolt. Er soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Die Massnahme ist Bestandteil der GEKOBE-Massnahme 367 (Ausbau, Sohlstruktur/Gerinnestruktur aufwerten, Uferstruktur aufwerten). Ein Fangdamm für die Rückführung des über die Felder ablaufende Wasser in das Gerinne muss in Siedlungsnähe erstellt werden.																						
Koordinationsstand	Festsetzung																						
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Koordination mit einem allfälligen Ausbau der RBS-Strecke																						
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbau-kapazität</th> <th>HQ20 [m³/s]</th> <th>HQ100 [m³/s]</th> <th>Ist-Kapa-zität</th> <th>Ist-Defizit [m³/s]</th> <th>Gewässer-entwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ20</td> <td>0.7</td> <td>1.5</td> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>0.7</td> <td>1.5</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Ausbau-kapazität	HQ20 [m³/s]	HQ100 [m³/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m³/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]	min	HQ20	0.7	1.5	-		max	HQ100	0.7	1.5	-	
Ausbau-kapazität	HQ20 [m³/s]	HQ100 [m³/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m³/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]																		
min	HQ20	0.7	1.5	-																			
max	HQ100	0.7	1.5	-																			
Federführung	Gemeindeverband																						
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB																		
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA																		
	weitere	-																					

**Bemerkungen**

Massnahmen iHWSK: P4, P5

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A\_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A\_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

**Verfahren**

Wasserbauplan

**Realisierungshorizont**

langfristig

*In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)*

**17A****Brunnmattbach**

**Gegenstand** CODEBE 908090000 Von [m] 0 Bis [m] 1'277 Länge [m] 1'277

Gemeinden Fraubrunnen

Massnahmentyp  Rückhaltebecken  Aufwertung Ufer  Aufwertung Sohle  Aufweitung  
 Ausdolung  Bachumlegung  Längsvernetzung  Damm

**Handlungsbedarf**

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBE)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBE)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

**Zielsetzung und Umsetzung** Der Bach verläuft ausserhalb von Siedlungsgebiet durch landwirtschaftliche Zonen. Er soll ökologisch aufgewertet werden.

**Koordinationsstand** Festsetzung

**Abhängigkeiten und Randbedingungen** Kiebitzschutzgebiet: Die Umsetzung der Massnahme ist mit dem Verantwortlichen des angrenzenden Kiebitzschutzgebietes zu koordinieren

	Ausbau-kapazität	HQ20 [m <sup>3</sup> /s]	HQ100 [m <sup>3</sup> /s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m <sup>3</sup> /s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]
min	HQ20	1	2.4	-		
max	HQ20	1	2.4	-	-	

**Federführung** Gemeindeverband

**Beteiligte** kantonal  TBA  FI  JI  AWA  ANF  KAWA  AGR  ASP  KDP  ADB  
 national  BAFU  SBB  RBS  BLS  ASTRA  
 weitere ALA Bern, Natur- und Vogeschutzverein Bätterkinden

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: Q1, Q2, Q3, Q4
	Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.
Verfahren	Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (&lt;10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (&gt;20j)</i>

18	See																																	
<b>Gegenstand</b>	Chline See und Moossee																																	
<b>Ziele &amp; Beschreibung</b>	Der Moossee und Chline See dienen als natürliche Retention und sind ökologisch wertvolle Biotope. Eine kleine Fischzucht und das Moosseebad finden ebenfalls ihren Platz im Moossee. Der Moossee ist durch einen Schutzbeschluss vom 9. April 2009 unter Schutz gestellt.																																	
<b>Defizit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochwasserschutzdefizite, je nach Schutzziel.</li> <li>- Ökologische Defizite im Bereich des Auslaufes (Betonplatten als Ufersicherung).</li> </ul>																																	
<b>Massnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Moossee und Chline See dienen als natürliche Retention. Das angrenzende Landwirtschaftsland darf überflutet werden, um ein zusätzliches Ansteigen der Seen zu vermeiden. Das dadurch überflutete landwirtschaftliche Gebiet wird nicht geschützt.</li> <li>- Evtl. sind lokale Terrainerhöhungen bei Flächen des Golfplatzes entlang des Chline See vorzusehen.</li> <li>- Aufwertung des Seeufers</li> <li>- Um den Campingplatz zu schützen, braucht es grossflächige Terrainerhöhungen. Schutzziel für feste Bauten ist ein HQ100, für Zelte und Anlagen ohne grosses Schadenspotential HQ20.</li> <li>- Rund um den Moossee sind einige Häuser mit gegen Wasserdruck ausgerüsteten Türen und Fenstern einzeln zu schützen.</li> <li>- Die Wasseraufbereitung des Bades wird nur bis zu einem HQ20 geschützt. Darüber hinaus müssen Massnahmen für den temporären Abtransport von Chlorungsmitteln oder für die Abdichtung der Behälter geplant werden.</li> </ul>																																	
<b>Abhängigkeiten &amp; Randbedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Massnahme X2 Gewässerunterhalt</li> <li>- Massnahme X6 Neophyten</li> <li>- Der Archäologische Dienst des Kantons Bern muss frühzeitig in die weitere Planung der Massnahme einbezogen werden.</li> </ul>																																	
<b>Federführung</b>	Wasserbaupflichtige (d.h. Gemeindeverband oder Standortgemeinden, siehe Massnahme Y1)																																	
<b>Beteiligte</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">kantonal</td> <td style="width: 10%;"><input checked="" type="checkbox"/> TBA</td> <td style="width: 10%;"><input checked="" type="checkbox"/> FI</td> <td style="width: 10%;"><input checked="" type="checkbox"/> JI</td> <td style="width: 10%;"><input checked="" type="checkbox"/> AWA</td> <td style="width: 10%;"><input checked="" type="checkbox"/> ANF</td> <td style="width: 10%;"><input checked="" type="checkbox"/> KAWA</td> <td style="width: 10%;"><input checked="" type="checkbox"/> AGR</td> <td style="width: 10%;"><input type="checkbox"/> ASP</td> <td style="width: 10%;"><input checked="" type="checkbox"/> KDP</td> <td style="width: 10%;"><input checked="" type="checkbox"/> ADB</td> </tr> <tr> <td>national</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> BAFU</td> <td><input type="checkbox"/> SBB</td> <td><input type="checkbox"/> RBS</td> <td><input type="checkbox"/> BLS</td> <td><input type="checkbox"/> ASTRA</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>weitere</td> <td></td> </tr> </table>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB	national	<input checked="" type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA						weitere										
kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB																								
national	<input checked="" type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA																													
weitere																																		
<b>Gemeinden</b>	Standortgemeinden																																	
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung																																	
<b>Bemerkungen</b>	Massnahmen iHWSK: A9, A10, A11, A12, A13, A15, A16, A17, A20, A21a, A21b																																	